

- s. Stück gelben Farbstoffes: Schwefel.
- t. Bronzeblechstückchen.
- u. Perlen (Abb. 87). Drei kuglige Perlen aus Bergkristall. Durchm. 0,012. Skarabäus (Abb. 87).
- v. Tonfläschchen (Abb. 88). Höhe: 0,112; Breite: 0,09. Breite Standfläche. Scharfe Bauchkante. Spitz zulaufende Halspartie. Ausladender Rand. Gelbbrauner Ton. Handarbeit. Angerusst.
- w. Bauchiges Töpfchen (Abb. 88). Höhe: 0,085; Breite: 0,083. Leicht ausladender Rand. Material und Technik wie v.
- x. 2 Stücke weissen Farbstoffes: kohlensaurer Kalk mit Quarzstückchen.
- y. Bronzenes Armband. Kreisförmiger Querschnitt. Die offenen Enden flach gehämmert. Durchm.: 0,07.
- z. Becher aus Ton (Abb. 88). Bodendelle. Dickwandig. Höhe: 0,064; Breite: 0,057. Hellbraungrauer Ton. Scheibenarbeit.
- a<sub>1</sub>. Anhänger. Durchlochter Hirschzahn. Länge: 0,024.
- b<sub>1</sub>. Tonlampe. Länge: 0,108; Höhe: 0,048. Ringförmiges Bassin. Kurze Dochtzunge (beschädigt). Reste vom Henkel. Gelblicher Ton mit Sand vermischt. Rohe Handarbeit. Schlecht gebrannt.
- c<sub>1</sub>. 2 Anhänger. Zylindrische Knochenröhrchen. An einem Ende durchlocht. Länge: 0,025—0,024.

\*                      \*

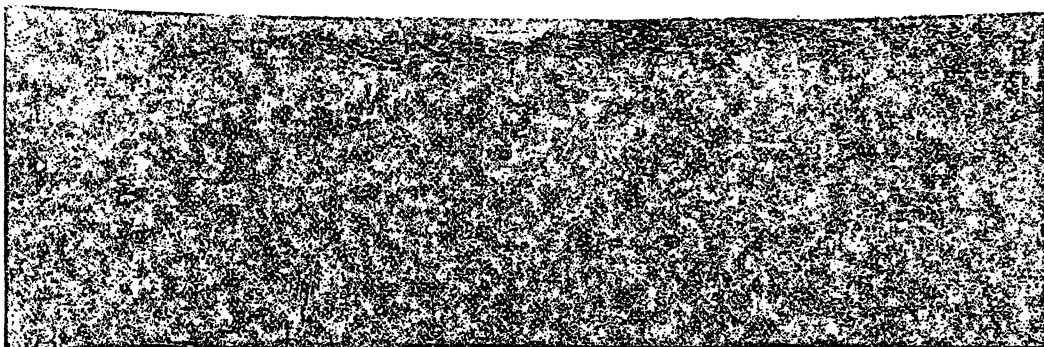


Abb. 89.

## Ausgrabungen bei dem „Gorodok Nikolajewka“ am Dnjepr, Gouv. Cherson<sup>1)</sup>

Tafel 4—6.

Am rechten Ufer des Dnjepr oberhalb der Gouvernmentstadt Cherson, gegenüber dem Örtchen Britanny, liegen die Ruinen einer antiken Ansiedlung unbekannten Namens. Sie besteht aus einer kleinen Burg und einer offenen Siedelung. Die Burg (Abb. 90) liegt hoch am Flussufer auf

1) Auf die Bedeutung dieser Funde habe ich bereits in einem Vortrag in der Berliner Anthropologischen Gesellschaft (23. 11. 1912) hingewiesen. Sie geben für eine Reihe von Typen neue chronologische Daten und zeigen, dass Germanen, in der Hauptsache wohl Ostgermanen, bereits im 1. Jahrhundert vor Chr. Geburt am Unterlaufe des Dnjepr angelangt sind.

einer Landzunge, die gebildet wird von einem Nebenarme des Dnjepr, dem Kasák, und seinem in das Land einschneidenden Liman. Der Teil des Limanes, welcher um die Landzunge herumfasst, ist den grössten Teil des Jahres ausgetrocknet, und bietet den Bauern des gegenüberliegenden Dorfes Kámenka fruchtbares Gartenland. Nach Westen hin verläuft die Landzunge in die Steppe, die auch nach Norden hin aus der Limanniederung schräg ansteigt. Die Reste der offenen Ansiedelung ziehen sich in einer Ausdehnung von mehr als einer halben Werst am Nordufer des Limanes nach Osten hin.

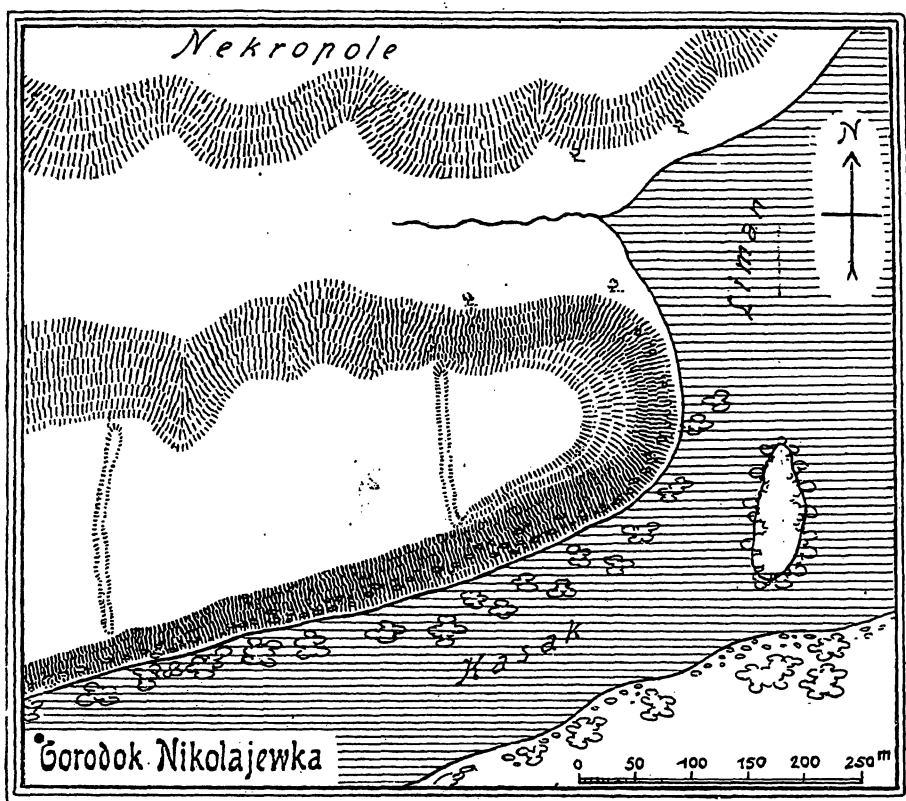
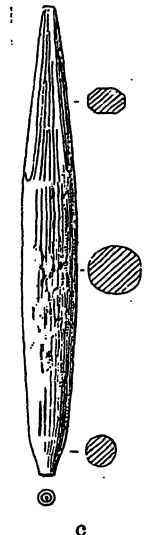
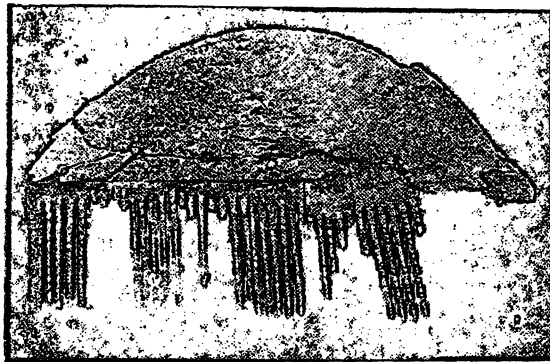


Abb. 90.

Bereits im Jahre 1909 hatte der verdienstvolle Gründer und Leiter des Chersoner Stadtmuseums, Herr Goschkjewitsch, auf der Burg gegraben und auf deren östlichem Teile ein Stück der Stadtmauer (Abb. 89) sowie einige Hausgrundrisse und Abfall- oder Vorratsgruben freigelegt. Danach hatte die Burg etwa vom 2. Jahrhundert vor Christi Geburt bis zum 1. Jahrhundert nach Christi Geburt bestanden und dürfte eine befestigte Faktorei gewesen sein. Goschkjewitsch hat darüber kurz im „Jahresbericht des Chersoner Städtischen Museums“ 1909—1911 (russ.) 1912 S. 16 berichtet. Unter den Fundstücken waren Scherben megarischer Becher und „provinzialrömische“ Fibeln. — Es schien mir dies der Platz zu sein, wo die durch die jüngsten Grabfunde von Maritzyn aufgeworfenen

Probleme sich weiter verfolgen liessen. Mit gütiger Erlaubnis des Fürsten Trubetzkoi, dem das durch seine Weine berühmte Gut Kasátskoe, auf dem der Platz lag, gehört, und mit Unterstützung seines Administrators, Herrn Pewinsky und seiner lebenswürdigen Gemahlin, habe ich hier im Monat Mai 1912 gegraben.

Die erwünschten Aufschlüsse liessen sich am besten aus geschlossenen Grabfunden gewinnen, und so war die erste Aufgabe, die zur Stadt gehörige Nekropole festzustellen. Äusserlich kenntlich durch Grabhügel war sie nicht. Da an den meisten Stellen der Gegend dicht unter dem Humus eine ziemlich dicke Schicht von Kalkstein anstand, die man sicher bei Anlage eines Friedhofes nach Möglichkeit vermieden hatte, und ferner wenigstens ein Teil der Gräber wohl nicht allzu weit von der Burg entfernt lag, so waren einige Anhaltspunkte vorhanden, die uns sehr bald die Nekropole, oder wenigstens eine Nekropole auf dem flachen Abhange nördlich der Burg finden



d

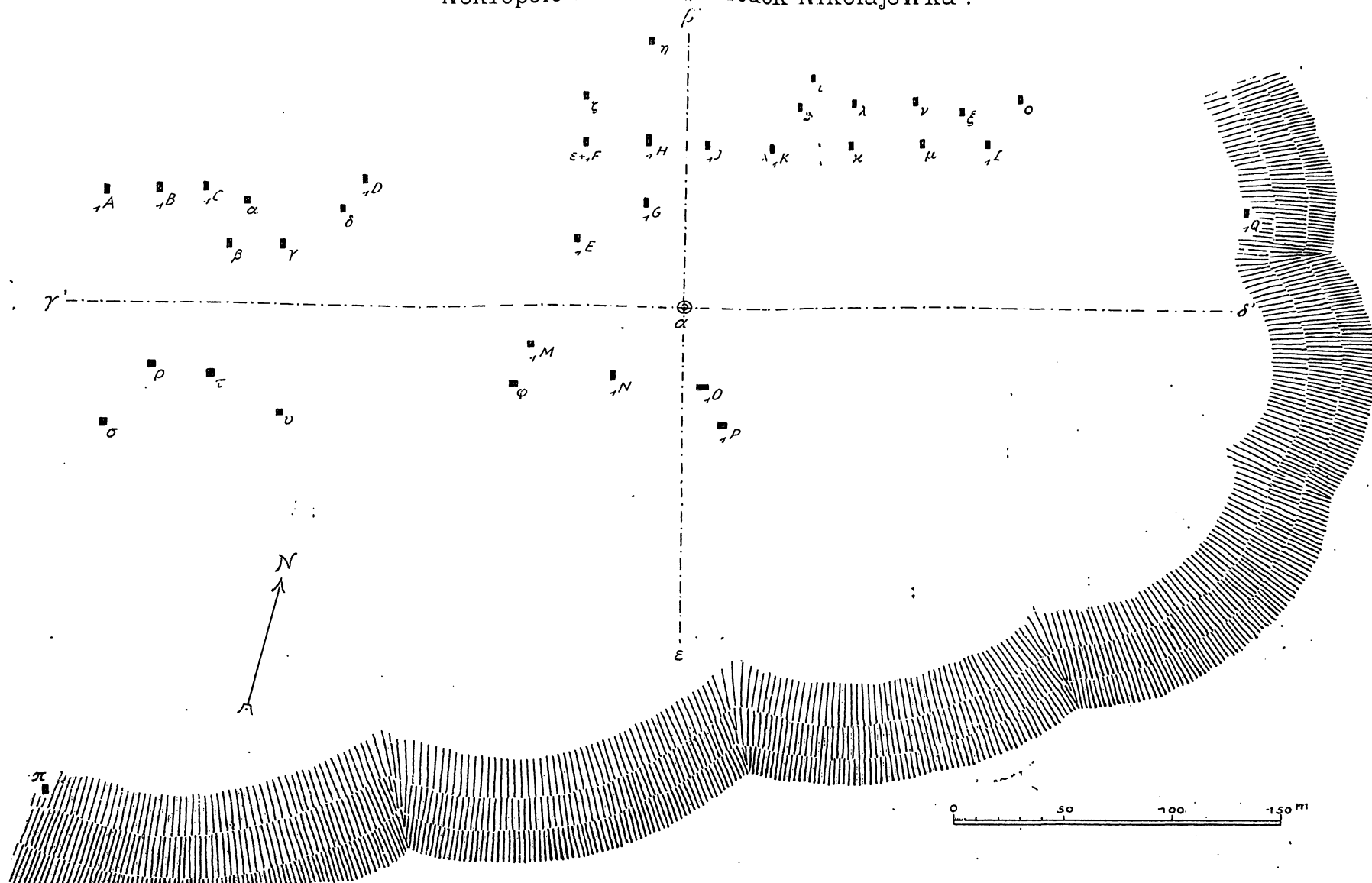
Abb. 91.  $1A \frac{2}{3}$ 

liessen. — Um mich über das zeitliche Verhältnis des westlichen Teiles der Burg zu dem von Goschkjewitsch untersuchten östlichen zu informieren, habe ich einen kleinen Schnitt gemacht, der einige Hausfundamente freilegte. Die charakteristischen Scherben. — anderes fand sich nicht — sind auf S. 99f. abgebildet und beschrieben. Gleiche Scherben fanden sich auch in den Ruinen der offenen Siedlung. Es liegt somit kein Grund vor zu der Annahme, dass die noch nicht untersuchten Teile von den ausgegrabenen Partien des Platzes zeitlich stark divergieren.

Die Nekropole auf dem Abhang nördlich der Burg (Taf. 4) zog sich in unregelmässigen Reihen von Westen nach Osten. Die Grabanlagen wechselten wie in Maritzyn; die drei in Südrussland gewöhnlichen Typen: Schacht, Nische und Kammer waren nebeneinander vertreten. Auffällig war die grosse Menge flacher Gruben von unregelmässig viereckigem oder rundlichem Grundriss mit Tierknochen und Tonscherben, wohl Reste einer Totenspende<sup>1)</sup>.

1) Sie sind auf dem Plan mit  $\alpha$ ,  $\beta$  usw. bezeichnet, die Gräber wieder mit  $1A$ ,  $1B$  usw.

# Nekropole bei dem „Gorodok Nikolajewka“.





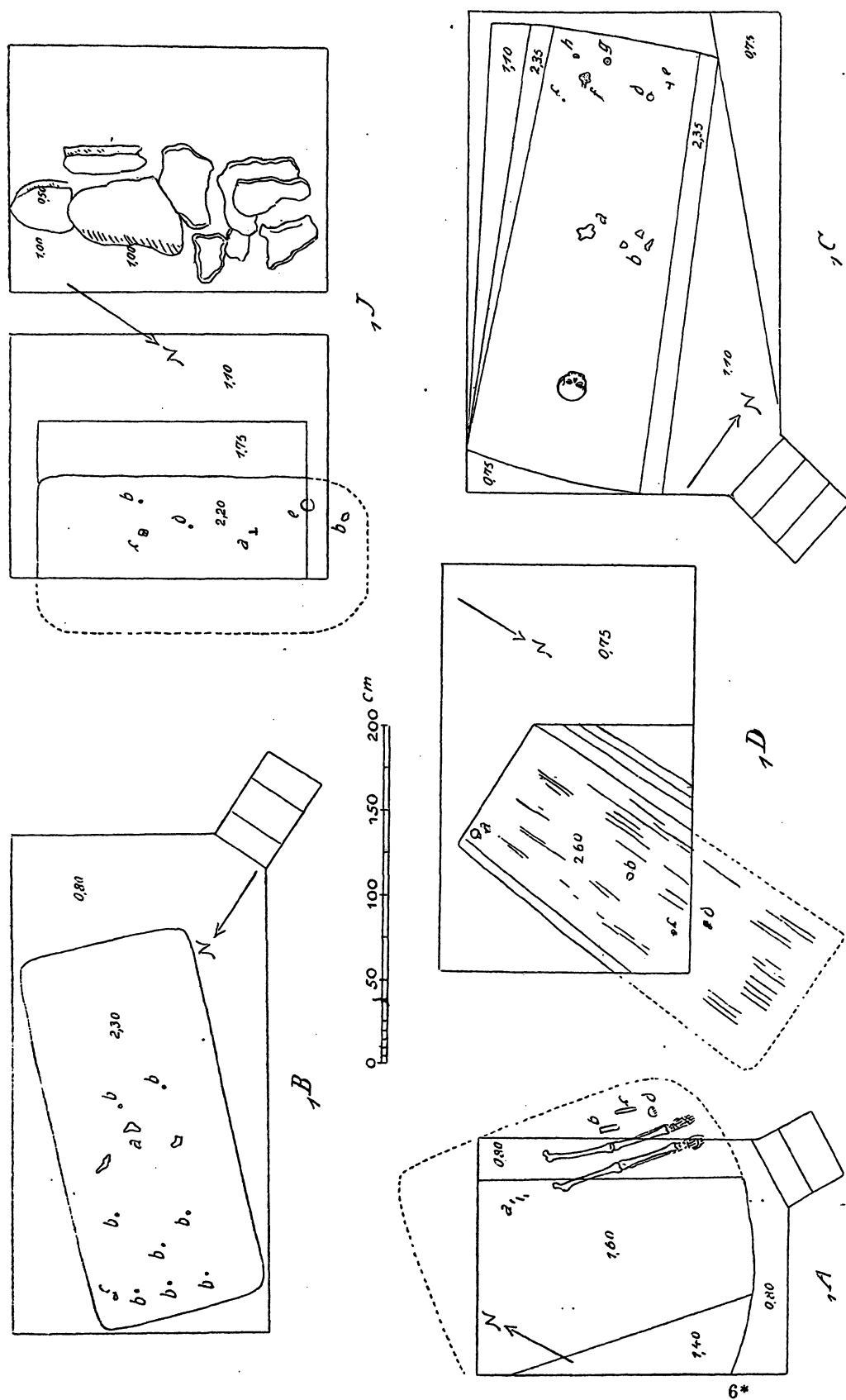


Abb. 92.

Ich gebe im folgenden zunächst eine Beschreibung der Gräber und ihres Inventars.

\*1. <sub>1</sub>A (Abb. 92). Nischengrab mit L(ehm-) V(erschluss). Die unteren Teile des Skeletts anscheinend noch in situ. Bei a Eisenreste, bei b Schleifstein, bei c Knocheninstrument, bei d Kamm.

a. Eisenreste.

b. Schleifstein. Länge: 0,069. Länglicher Stab von rechteckigem Querschnitt, an einem Ende mit kreisförmigem Loch zum Aufhängen. Abnutzungsspuren.

c. Knocheninstrument (Abb. 91). Länge: 0,09. Flachzylindrische Walze, die auf der einen Seite in eine facettierte Spitze ausläuft (Spuren von Eisenrost), auf der anderen sich zuspitzt zu einer kleinen, kreisrunden Fläche, aus der zwei konzentrische Wülste herausgearbeitet sind.

d. Knochenkamm (Abb. 91). Breite: 0,09—0,10; Höhe: 0,053. Flach gewölbter Rücken. Beschädigt, namentlich in der Zahnreihe Lücken.

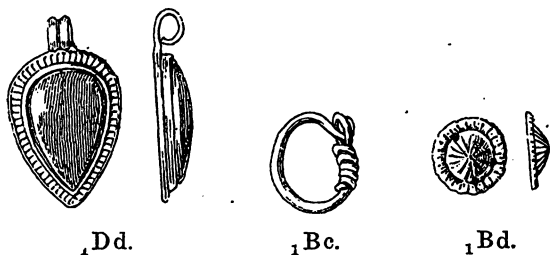


Abb. 93. <sup>1</sup>/<sub>1</sub>

\*2. <sub>1</sub>B (Abb. 92). Schachtgrab. Rechteckiger Grundriss. In der Mitte Scherben einer Schale (a), in der Mitte und im nördlichen Teile zerstreut kleine Goldblechtutuli (b), in der nordöstlichen Ecke ein kleiner goldener Ohrring (c).

a. Schale mit Standring (Abb. 95): Höhe: 0,05; Mündungs-

durchmesser: 0,14. Scharf profilierte Konturen. Gelblichweisser Ton. Der Überzug ein helles Lederbraun, an einzelnen Stellen rötlich, namentlich am Rande innen lackartig glänzend. Zusammengesetzt.

b. 15 (zum Teil beschädigte) Goldblechtutuli, mit vier Löchern zum Aufnähen (Abb. 93). Durchmesser: etwa 0,01—0,009.

c. Goldener Ohrring (Abb. 93). Länge: 0,012. Runder Draht. Das eine Ende zu einem Haken umgebogen, das andere mit rückläufiger Umwicklung eine kleine Öse bildend.

\*3. <sub>1</sub>C (Abb. 92). Schachtgrab. Rechteckiger Grundriss. Im südlichen Teile lag der Schädel. Bei a und b Scherben eines Gefässes, bei c Perle, bei d Ringfibel, bei e Armbrustfibel mit umgeschlagenem Fuss, bei f Fragment eines bronzenen Spiegels, bei g Perle, bei h Bruchstücke eines Spinnwirtels.

a. b. Scherben...

c. g. Kleine Glasperlen. Zerfallen.

d. Bronzene Ringfibel (Abb. 94). Durchmesser 0,025. Nadel und Dorn bestehen aus einem einfachen Draht. Der Dorn wird in seiner Lage auf dem Ring festgehalten durch eine Drahtumwicklung zu beiden Seiten der Dornöse.

e. Bronzene Armbrustfibel m. u. F (Abb. 94). Länge: 0,023. Verbreitertes Fussende. Dreieckiger Schlitz zwischen Fuss und Nadelhalter. Spirale ist echt und wird durch ein Eisenstäbchen gehalten.

f. Fragment eines Bronzespiegels (Abb. 94). Runde Scheibe mit erhöhtem Rande und zentralem Buckel. Durchmesser: etwa 0,07. Kurzer, angegossener Griff, in dem ein Loch.

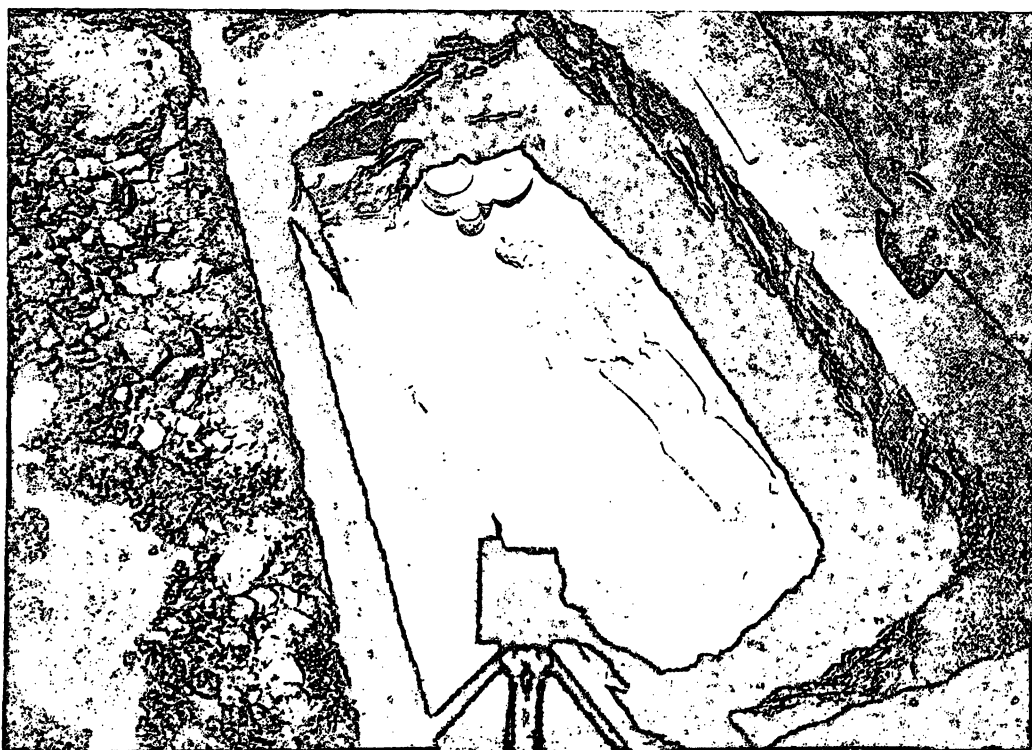
a. Grube. Rundlicher Grundriss. Tiefe der Sohle 1,25 m. Amphorenscherben und Tierknochen.

β. Desgl. Tierknochen.

γ. Desgl. Viereckiger Grundriss. Sohle 1,35 m tief. Tierknochen und Amphorenscherben.



1. ,L



2. ,H

Max Ebert. Ausgrabungen bei dem „Gorodok Nikolajewka“.





δ. Desgl. Ovaler Grundriss. Sohle 1,38 m tief. Tierknochen.

\*4. <sub>1</sub>D (Abb. 92). Nischengrab mit L. V. Auf dem Boden Reste einer Holzdiele. In der südöstlichen Ecke Tonflasche (a), in der Mitte Stück weissen Farbstoffes (b), kleine Glasperlen (c) und ein goldener Anhänger (d).

a. Tonflasche (Abb. 95). Höhe: 0,154. Ringfuss, breiter Bandhenkel mit unregelmässigen Längsfurchen. Hellroter feiner Ton. Gröbere Scheibenarbeit. Der Henkel sehr plump aufgesetzt. Stumpf glänzender braunroter, zum Teil schwärzlicher, hellroter und gelbbrauner Überzug über das ganze Gefäss, — bis auf die tongrundig gebliebene Fusspartie, über welche der Farbüberzug in einzelnen Streifen ausgelaufen — und den Innenrand des Halses.

b. Stücke weissen Farbstoffes (Gips).

c. Kleine Glasperlen. Weisslich. Vergangen.

d. Goldener Anhänger (Abb. 93). Länge: 0,023. Mandelförmige Platte mit niedrigem Rand, auf welche eine Goldzelle aufgelötet ist, die einen roten Stein fasst.

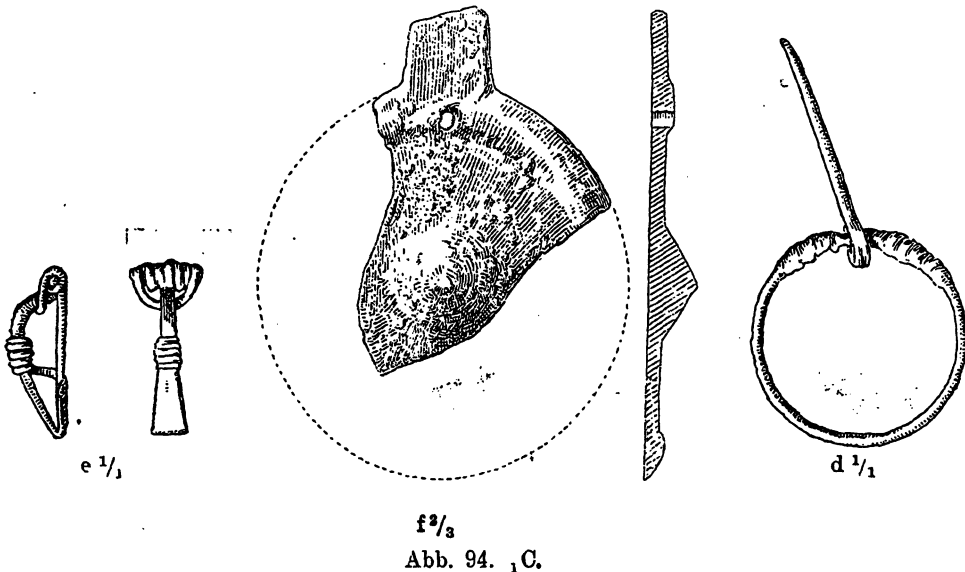


Abb. 94. <sub>1</sub>C.

Auf der Rückseite aufgelötete Bandöse. Zwischen Zelle und Rand aufgelegt ein gewelltes Band.

\*5. <sub>1</sub>E Nischengrab. Dicht unter der Oberfläche Steinmassen, wahrscheinlich vom Verschluss herrührend. Darunter 1 m unter der Oberfläche Scherben eines groben Gefässes und ein Stück Eisen. Tiefe der Schachtsohle 2,65 m. Auf dem Boden in der Nordwestecke Oberteil des Schädels, im südlichen Teil der Nische Eisenstück.

6. <sub>1</sub>F. (Abb. 99). Schachtgrab. Skelett von Nordwesten nach Südosten. Ohne Beigaben. Neben dem Schacht eine Grube von unregelmässiger Form (e), von ihm nur durch eine dünne, stehengelassene Erdbank getrennt. In ihr Amphorenscherben und Tierknochen.

ζ. Grube. Sohle 1,45 m tief. Tierknochen.

\*7. <sub>1</sub>G. Schachtgrab. Tiefe der Schachtsohle 2,30 m. Skelettreste. In der Südwestecke tönerner Spinnwirtel (a).

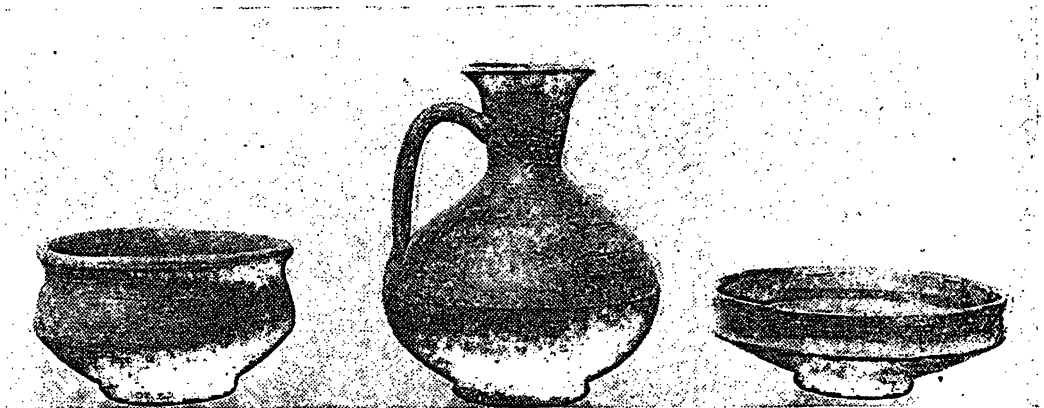
a. Spinnwirtel. Durchmesser: 0,044. Gelbbrauner Ton. Die eine Seite nach aussen, die andere nach innen flach gewölbt.

8. <sub>1</sub>H (Taf. 5,2). Nischengrab. Tiefe bis zum gewachsenen Boden 0,85, bis zur Sohle der Nische 2,15 unter der Oberfläche. Inliegend Skelett, zwischen den Oberschenkeln Knochenreste eines menschlichen Embryo, Kopf nach den Füßen des Erwachsenenskelettes.

Neben dem Kopf an der Wand: drei Tongefässe (a—c) und ein Glasbecher (d), auf den Schultern (bei e und f) zwei bronzene Fibeln, am Hals Perlen (g), zwischen den Oberschenkeln Muschel (h) und bronzene Röhre (i) und ein Stück Glas (l).

a. Terrinenartiges Tongefäss (Abb. 96). Höhe: 0,20. Niedriger Ringfuss. Halspartie abgesetzt, leicht nach innen eingezogen. Die obere Randlippe profiliert. Hellgrauer Ton. Scheibenarbeit. Scharf gebrannt. Hellgrauer Überzug. Auf der Seite, am Bauche des Gefässes Spuren von Eisenrost. Inliegend Reste von Holzkohle und ein Tierknochenfragment.

b. Schale (Abb. 96). Höhe: 0,096. Ringfuss. Ausladender Rand. Material und Technik wie bei a. Etwas gröbere Arbeit. Auf der einen Seite der Wandung innen und aussen Eisenrost.



1.Lc.

1.Da.

1.Ba.

Abb. 95.  $\frac{1}{4}$ .

c. Becher (Abb. 96). Höhe: 0,135. Breite Standfläche. Eiförmiger Gefässkörper. Kurzer ausladender Hals. Schlechtgeschlammter gelbbrauner Ton. Handarbeit. Innen und aussen angeblakt. Die Oberfläche durch ein flachzinkiges (?) Instrument geglättet.

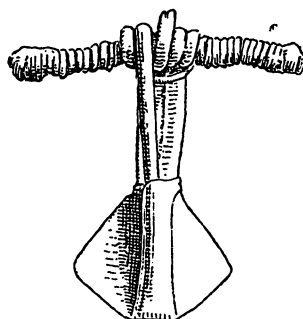
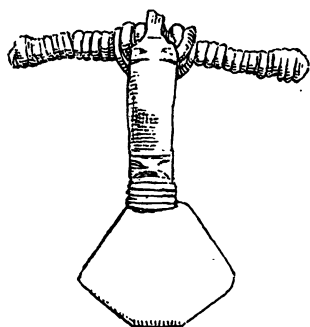
d. Glasbecher (Abb. 96). Höhe: 0,112. Schwache Bodendelle. Sehr kleine Standfläche. Dicke der Gefässwandung am Rande: 0,002—0,003. Dicht unter dem Rande eine flache Rille. Darunter vier Reihen eingeschliffener Ovale. Grünliches Glas, schwach irisierend.

e. f. Zwei bronzene Armbrustfibeln m. u. F. (Abb. 96). Länge: 0,039. Doppelte untere Sehne. Verbreiteter Fuss. Eisernes Stäbchen (in der Spirale. An beiden Stücken Gewandrete auf der Unterseite.

g. Perlen (Abb. 97). 1. Karneolperle, würfelförmig, mit abgeschnittenen Ecken. Länge: 0,009; 2. sechs Bernsteinperlen, eine länglich rund. Länge: 0,007; fünf länglich viereckig. Länge: 0,009 bis 0,012; 3. 57 blaue Glasperlen von ring- und kugelartiger Form. Durchmesser: 0,006—0,005; 4. eine achtförmige grünliche Glasperle. Länge: 0,005; 5. eine doppelkonische blaue Glasperle mit weissen eingelegten Fäden. Länge: 0,014. 6—10 kuglige und melonenförmige Perlen aus Kristall, Topas, Amethyst, Chalcedon, Carneol. Länge: 0,003—0,021. 11. 2 Korallen. Länge: 0,002—0,009.

h. Muschel. Länge: 0,067.

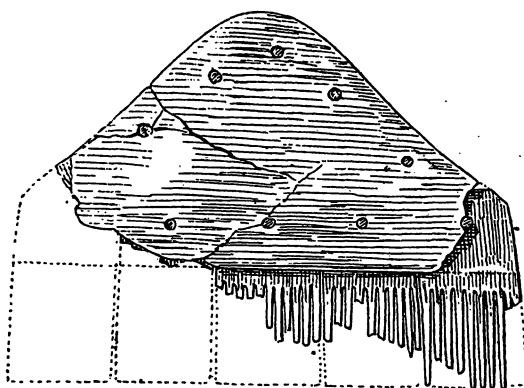
i. Zylindrische Bronzeröhre (Abb. 96). Länge: 0,058. Aus dünnem Bronzeblech zusammengebogen.



e  $\frac{1}{2}$



i  $\frac{2}{3}$



k  $\frac{2}{3}$



d  $\frac{2}{3}$



c  $\frac{1}{6}$



a  $\frac{1}{6}$



b  $\frac{1}{6}$

Abb. 96. 1 H.

k. Knochenkamm (Abb. 96). Höhe: 0,065. Einzeilig. Das Rückenstück zeigt dreieckige Grundform. Beschädigt.

l. Rundliches Stück Glas. Länge: 0,02.

η. Quadratische Grube. Sohle 1,80 tief. Scherben von einem dickwandigen Tongefäß und Kohle.

\*9. <sub>1</sub>J (Abb. 92). Nischengrab. 0,50—1,00 m unter der Oberfläche Steinplatten, wahrscheinlich vom Verschluss der Nische. Vom Skelett

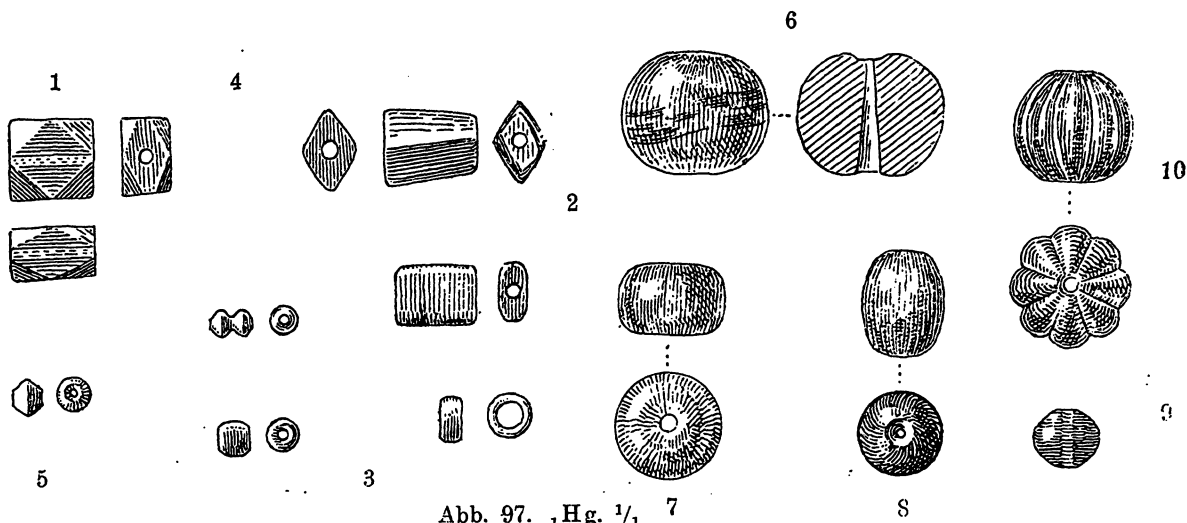


Abb. 97. <sub>1</sub>Hg.  $\frac{1}{1}$

keine Reste. Bei a bronzene Armbrustfibel, bei b Astragal, bei c bronzene Schnalle, bei d Perle, bei e Knochenkamm.

a. Bronzene Armbrustfibel m. u. F. (Abb. 98). Länge: 0,042. Falsche seitliche Spiralen. Stark gebogener Bügelhals von etwa halbkreisförmigem Querschnitt. Durch die Spirale läuft ein eisernes Stäbchen. Beschädigt.

b. Knochenastragal. Länge: 0,03.

c. Bronzene Schnalle (Abb. 98). Länge: 0,045. Zweigliedrig mit beweglicher runder Riemenplatte.

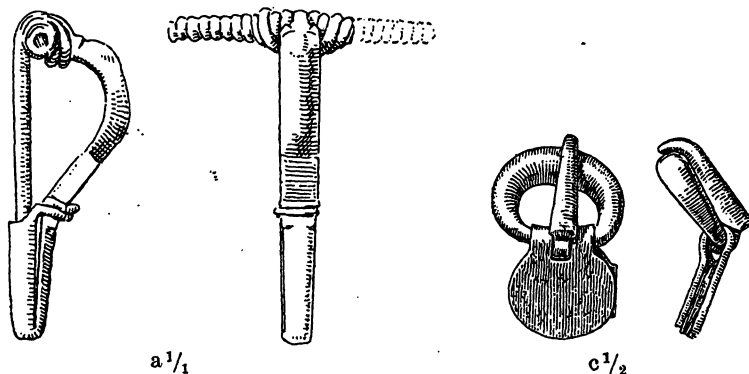


Abb. 98. <sub>1</sub>J.

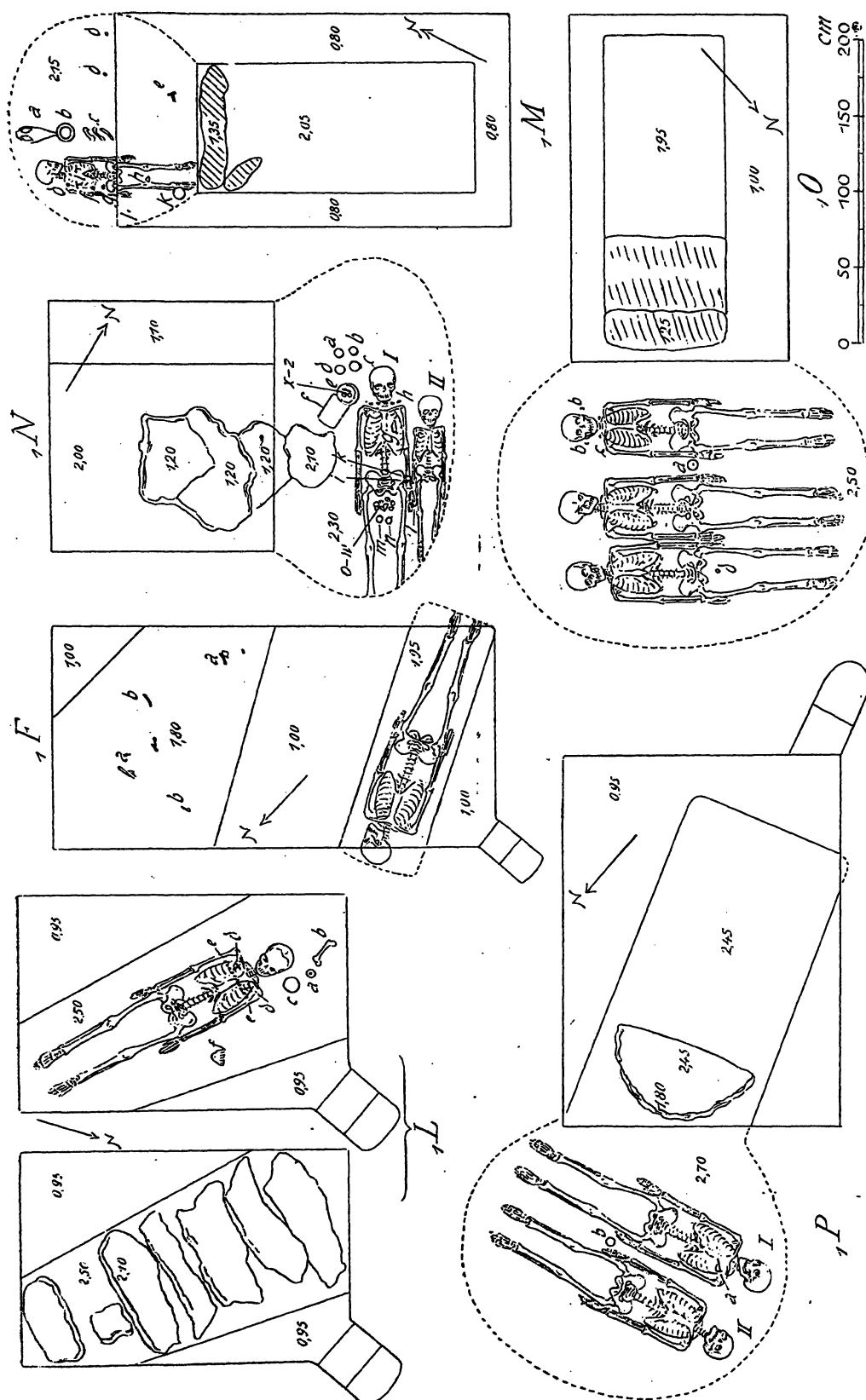
d. Perle. Weisslich. Vergangen.

e. Knochenkamm (Abb. 100). Höhe: 0,057. Einreihig. Gebogenes Rückenteil, verziert mit Bogenbändern, die durch eingetiefte Dreiecke herausgehoben werden. Die einzelnen Stücke durch Bronzeniete zusammengehalten. Gut erhalten.

\*10. <sub>1</sub>K. Schachtgrab. Skelettreste.

θ. Viereckige Grube. Sohle 1,35 tief. Amphorenscherbe.

ι. κ. λ. μ. ν. ο. π. ρ. σ. τ. φ. χ. ψ. Viereckige Gruben von etwa 1,50 m Tiefe.



11. <sub>1</sub>L (Abb. 99). Schachtgrab. Skelett von NW. nach SO. orientiert. Durch eine mächtige Steinpackung geschützt (Taf. 5, 1). Links neben dem Kopf ein Spinnwirtel (a), ein Tierknochen (b), ein Tongefäß (c), auf den Schultern links und rechts zwei bronzene Fibeln (d), auf der Brust Perlen (e).

a. Tönerner Spinnwirtel. Durchmesser: 0,05. Doppelkonisch.

b. Tierknochen.

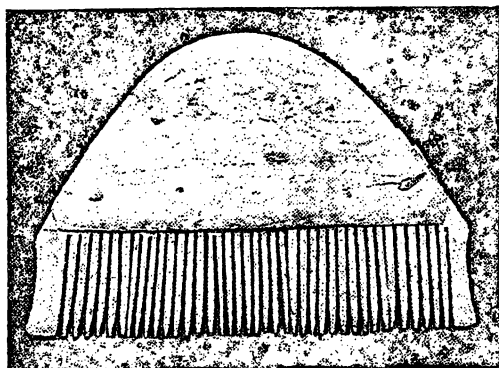
c. Tongefäß (Abb. 95). Höhe: 0,07. Schale. Scharfe Bauchkante, leicht ausladender Randteil. Grauer Ton mit Kalksteinstücken vermischt. Grobe Scheibenarbeit.

d. Zwei bronzene Armbrustfibeln m. u. F. Typus Abb. 105. Länge: 0,05.

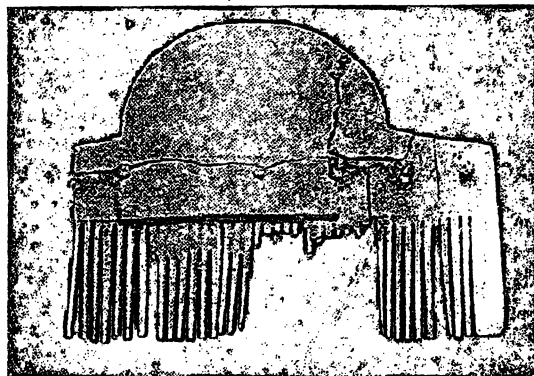
e. Perlen; A. Glas: 18 ringförmige und doppelkonische. Durchmesser: 0,002, blau; B. Koralle: eine zylindrische. Länge: 0,008.

f. Knochenkamm (Abb. 100). Höhe: 0,06. Das Rückenstück rechteckig mit kreisförmiger Auswölbung. Beschädigt, namentlich in der Zahnreihe Lücken. Bronzenieten.

12. <sub>1</sub>M (Abb. 99 und Taf. 6). Kammergrab mit einer viereckigen Steinplatte verschlossen. Rechteckiger Einsteigeschacht, Sohle 2,05 unter dem Niveau. Kammer von kreisrundem Grundriss, Sohle 2,15 unter der Oberfläche. Links vom Eingang Skelett eines halberwachsenen Individuums



<sub>1</sub>Je.



<sub>1</sub>Lf.

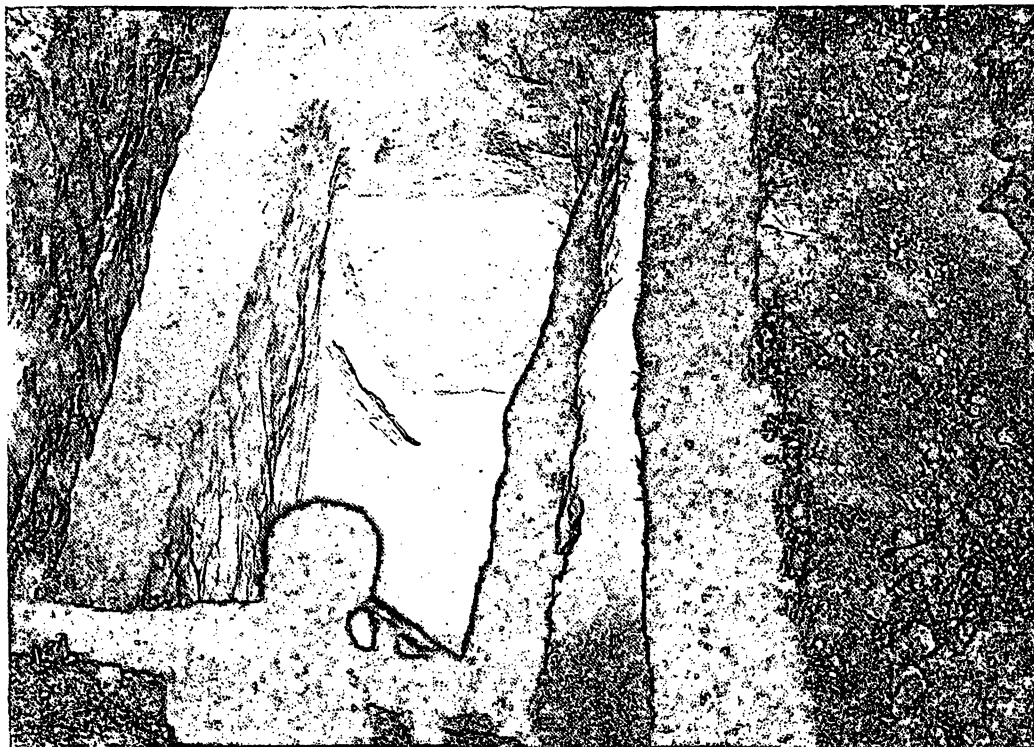
Abb. 100. <sup>2</sup>/<sub>3</sub>

von Nordwesten nach Südosten orientiert. Links neben dem Kopf eine Spitzamphora (a), an deren Fuss eine Schale (b), daneben Tierknochen (c), am Halse Perlen (d) ebenso in der Kammer, auf der Schulter 2 bronzene Fibeln (i) ebenso in der Kammer bei e 2 bronzene Fibeln; an der rechten Seite lagen 4 Muscheln (f-h<sub>1</sub>), an dem rechten Fuss ein Tongefäß (k), bei l ein Schlüssel aus Bronze, ein eisernes Eimerberlock, ein tönerner Spinnwirtel.

a. Amphora (Abb. 101). Höhe: 0,507. Länglicher Gefäßkörper, scharf profilierte Randlippe, die beiden Henkel mit schwacher Mittelrippe. Über den ganzen Gefäßkörper Horizontalrillen. Gelbgrauer Ton. Scheibenarbeit. Auf dem Halse mit roter Farbe aufgemalt Buchstaben in griechischer Cursive (Abb. 102).<sup>1)</sup>

b. Schale (Abb. 101). Höhe: 0,06; Mündungsdurchm.: 0,183. Flacher Standring, ausladender Rand. Gelbgrauer Ton, stumpfschwarzer Überzug. Scheibenarbeit.

1) Über die Datierung der Aufschrift hatte Herr Prof. Schubart (Brief 17. 9. 12) die Güte sich zu äussern. „Die Schrift auf der Amphora setzt einer sicheren Datierung insofern Schwierigkeiten entgegen, als solche ungeschickte Schriftzüge überhaupt weniger von den Merkmalen der Zeit erkennen lassen, da sie im Allgemeinen die in der Schule erlernten Normalcharaktere wiederzugeben pflegen. Unter diesem Vorbehalte aber glaube ich, dass wir es mit einer Schrift zu tun haben, die am ehesten dem 1. Jahrhundert v. Chr. zugewiesen werden dürfte, sie kann aber auch noch in die Anfänge des 1. Jahrhunderts n. Chr. hinabreichen“.



1. „M“ geschlossen.



2. „M“ offen.

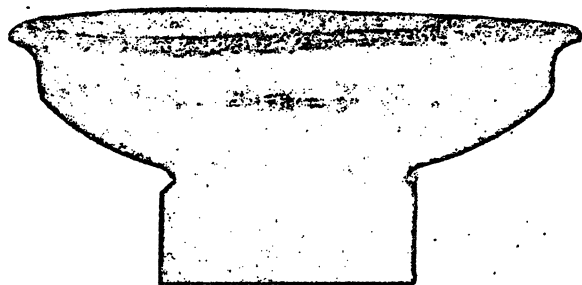
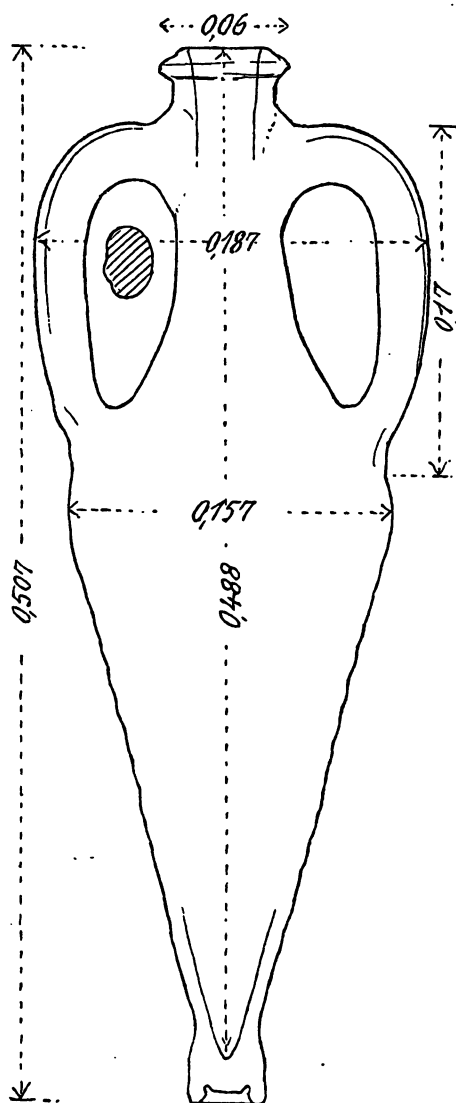
Max Ebert, Ausgrabungen bei dem „Gorodok Nikolajewka“.



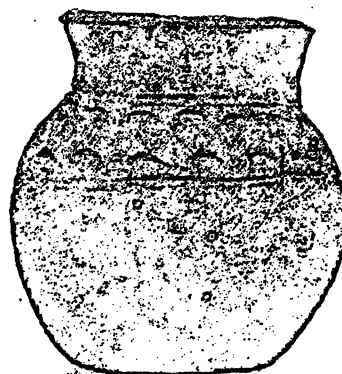




a<sup>1/4</sup>



b<sup>1/3</sup>

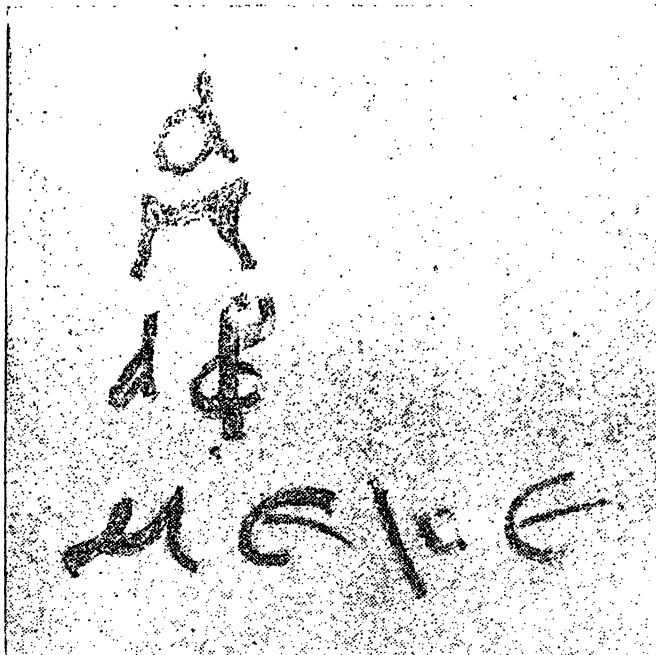


k<sup>1/3</sup>

Abb. 101. <sub>2</sub>M.

## c. Tierknochen.

d. Perlen (Abb. 104). 1. cylindrisch: 11 Stück; Glas, blau, weiss, schwarz, braun. 2. kugelig: 1 Stück; Glas, dunkelrotes Zickzackornament in Braun. 3. doppelkonisch: 1 Stück; blaues Glas. 4. ringförmig: 1 Stück, schwärzlich, Glas. 5. u. 7. Korallen: 39 Stück. 6. kuglig: 27 Stück. Glas und Korallen. 8. hakenförmig mit Queröse: 2 Stück; dunkles- und hellgrünes Glas. 9. cylindrisch, an den Enden abgerundet: 2 Stück; Carneol. 10. doppelkonisch: 152 Stück, blaues Glas.

Abb. 102.  $1Ma \frac{1}{4}$ 

c. 2 bronzene Armbrustfibeln m. u. F. (Abb. 105). Länge: 0,043 u. 0,045. Bei der einen (abgebildeten) ist der Bügel schärfer facettiert.

f-h. u. h<sub>1</sub>. 4 Muscheln. durchlocht, als Anhänger dienend.

i. 2 bronzene Armbrustfibeln m. u. F. Typus Abb. 105. Die eine mit oberer Sehne. Länge: 0,042 u. 0,046.

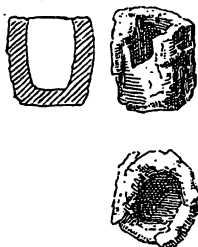
k. Becher (Abb. 101). Höhe: 0,121. Oberer Durchmesser: 0,083. Breite Standfläche. Bauchiger Körper. Abgesetzter leichtausladender Hals. Auf der Schulter 2 Reihen von Eintiefungen zwischen zwei parallelen Rillen. Grober,

graubrauner Ton mit weissen Körnchen. Angeblakt auf der Aussenseite. Handarbeit.

1<sub>1</sub>. Bronzener Schlüssel (Abb. 105). Länge: 0,065. Die Rückseite hermenförmig umgebildet. Öse zum Anhängen.

1<sub>2</sub>. Eisernes Eimerberlock (Abb. 105). Höhe: 0,023; gr. Breite: 0,027.

1<sub>3</sub>. Tönerner Spinnwirtel. Durchmesser: 0,021. Doppelkonisch.

Abb. 103.  $1No \frac{2}{3}$ 

13.  $1N$  (Abb. 99). Kammergrab. Durch Erde und Steinplatten verschlossen. In der Kammer nebeneinander zwei Skelette, von erwachsener Person (I) und Kind (II), von NW. nach SO. orientiert.

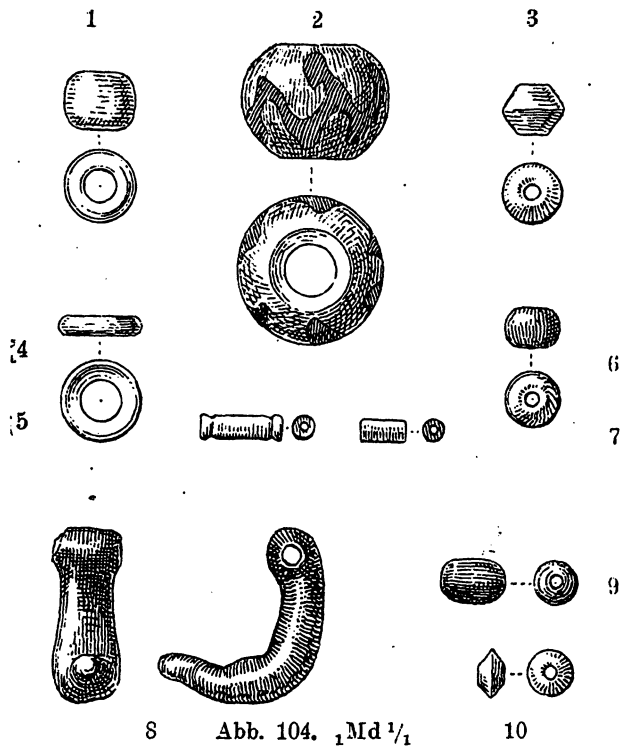
Skelett I. Rechts neben dem Kopf zwei Salbenfläschchen (a, b), eine Kanne (c), eine kleinere Kanne (f), eine Terrasigillataschale (d) und eine grössere Schale (e), letztere zum Teil auf einem viereckigen Stein stehend. An der linken Schulter bronzene Fibel (g), am Hals Perlen (h), am linken Unterarm zwei bronzene Armringe (i, k), an der linken Hand bronzener Fingerring (l), zwischen den Oberschenkelknochen zwei bronzene Knotenringe (m, n), Anhänger, ein Stück Bernstein, Eimerberlock ect. (o—w).

a. Salbenfläschchen (Abb. 106). Höhe: 0,15. Länglich eiförmiger Körper, unten mit flacher Standfläche. Der Hals trichterförmig sich oben erweiternd. Wagrechte Randlippe. Ton hellziegelrot mit schwarzen Pünktchen und Glimmerstückchen. Scheibenarbeit.

b. Desgl. (Abb. 106).  
Höhe: 0,138. Eiförmiger Körper, unten mit flacher Standfläche. Röhrenförmiger Hals, der sich trichterförmig ausweitet. Grauroter Ton. Scheibenarbeit.

c. Kanne (Abb. 106).  
Höhe: 0,11. Flacher Standring. Bauchiger Körper, gegen die schräg aufsteigende Schulter in scharfer Kante abgesetzt. Der ebenfalls gegen die Schulter abgesetzte Hals ein breiter kurzer Zylinder mit leicht eingezogener Wandung. Randlippe. Ein Bandhenkel mit starker Mittelrippe. Hellroter Ton mit Glimmer und Kalksteinstückchen vermengt. Scheibenarbeit. Stumpfroter Überzug bis zur Mitte des Bauches, nach unten zu ist der Lack in Streifen ausgelaufen.

d. Schale (Abb. 106).  
Höhe: 0,69. Standring. Die obere Partie leicht nach innen gezogen. Aussen unter dem Mündungsrande zwei Horizontalstreifen. Grauroter Ton mit feinen Glimmerstückchen. Lebhaft orangeroter, gut glänzender Lacküberzug, innen und aussen. Der Boden des Gefässes ist tongrundig bis auf einige Streifen. Im Boden Graffito:



  
(1 Nd 1/3)

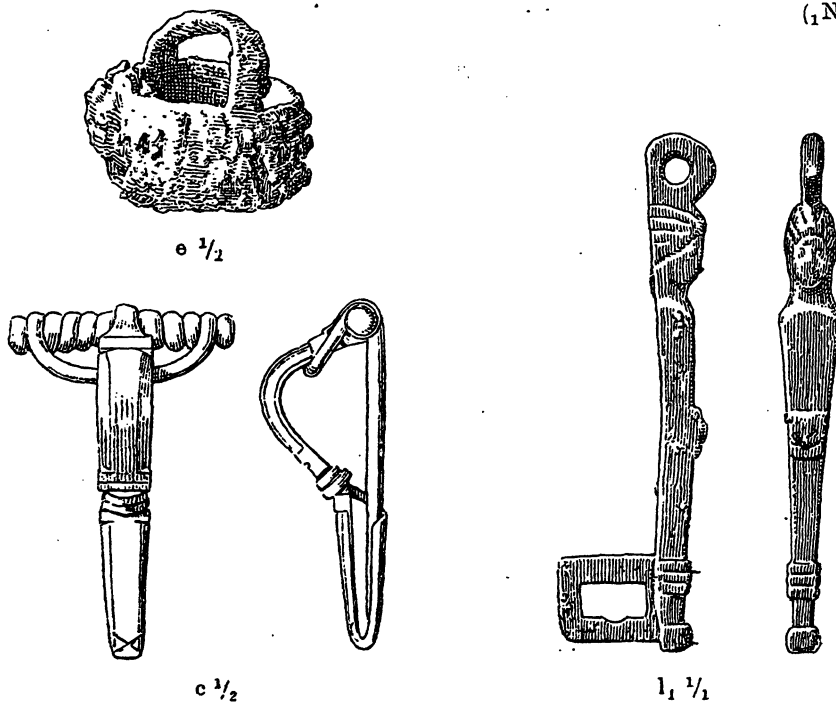


Abb. 105. 1 Md 1/1

e. Grosse Schale (Abb. 106). Höhe: 0,069; grösste Breite: 0,258. Niedriger Standring. Am oberen Rande steigt die Lippe aussen senkrecht auf, innen ist sie leicht abgesetzt. Auf dem Boden innen eingetiefter Strichelkreis. Hellgrauroter Ton mit weissen Pünktchen. Stumpfroter Überzug innen und aussen auf dem Rande. Die Farbe hier in unregelmässigen Streifen in die tongrundige untere Partie ausgelaufen.

f. Fläschchen (Abb. 106). Höhe: 0,077. Flacher Boden. Bauchiges Unterteil, ganz kurzer Hals, der sich nach oben erweitert. Bandhenkel, der schräg nach aussen

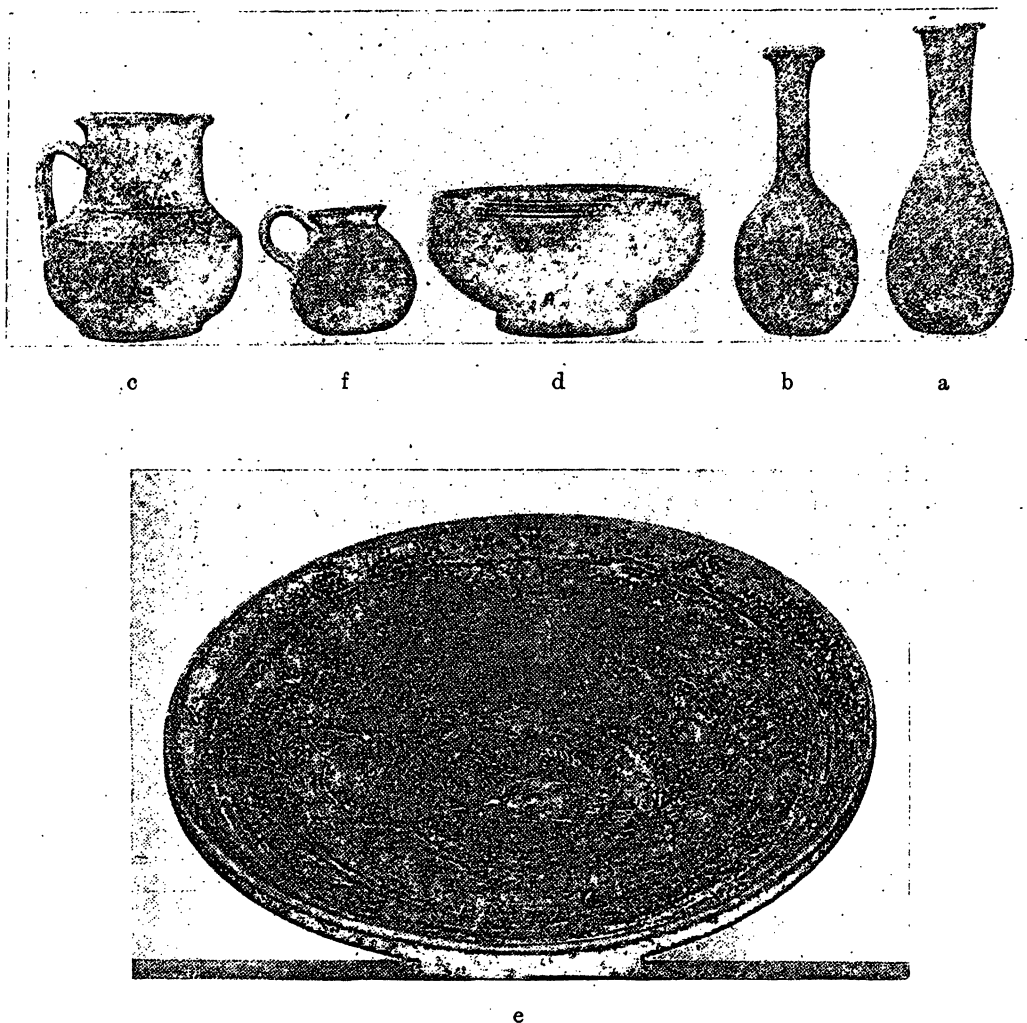


Abb. 106.  $1N\frac{1}{3}$

aufsteigt und dann über die Höhe des Mündungsrandes sich erhebend dicht unter den Halsumbruch herabsteigt. Hellgrauroter Ton. Roter Überzug auf der Innenseite des Halses und dem grössten Teil des Gefässkörpers.

g. Bronzene Fibel (Abb. 108). Länge: 0,06. Typus wie Maritzyn  $4Bf$  (Abb. 87, S. 78). Nadel und Fussende defekt.

h. Perlen (Abb. 109). A. Glas: 1. kuglig, blau mit weissen Punkten. Durchmesser: 0,019; 2. zwei astragalförmige, weiss oder hellgrün mit schwarzen Linien. Länge: 0,029 und 0,022; 3. eine doppelkonische. Länge: 0,011; 4. vier länglichrundliche. Länge: 0,007—0,009; 5. eine ringförmige mit seitlichen Einschnitten. Durchmesser: 0,006; 6. etwa 100 kleine, ringförmige. Durchmesser: 0,005. —

B. Jet: 7. Tropfenförmig. 3 Stück — C. Bergkrystall: 8. 6 tropfenförmige. Länge: 0,009—0,01. — D. Stein: 9. 1 ringförmig. Durchm.: 0,006.

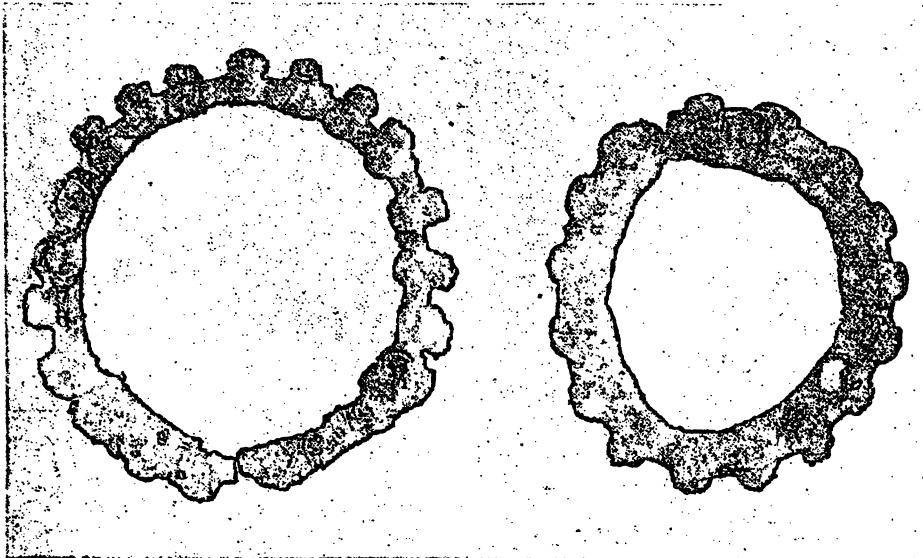
i. Bronzener Armring (Abb. 108). Durchmesser: etwa 0,063. Runder Draht, die offenen, übereinandergreifenden Arme vorn platt gehämmert und zu Schlangen(?)köpfen umgebildet.

k. Bronzener Armring. Durchmesser: etwa 0,055. Dünner, unten flacher, nach oben gewölbter Draht.

l. Bronzener Fingerring. (Abb. 108). Durchmesser: etwa 0,02. Flaches Blech mit eingepunzten Verzierungen in dünne Drähte auslaufend, die zu Haken und Öse umbogen sind.

m. n. Zwei bronzene Knotenringe (Abb. 107). Durchmesser: 0,056 und 0,051. Alte Defekte, durch erhaltene Schnurumwicklungen repariert.

o. Eimerberlock (Abb. 103). Höhe: 0,015. Henkel fehlt. Innen Bronze, aussen Eisen.



m

n

Abb. 107.  $1N^{1/1}$ 

p. q. Zwei trapezförmige Anhänger (Abb. 108). Länge: 0,031. Kalkstein. Mit einem runden Loch.

r. Scheibenförmiger Wirtel (?) (Abb. 108). Durchmesser: 0,032; Dicke: 0,011. Muschelkalkstein.

s. Scheibenförmiger Anhänger. Länge: 0,022. Hirschhorn.

t. Anhänger aus einem durchbohrten Tierzahn. Länge: 0,024.

u. Muschel. Länge: 0,051. Stück Bernstein. Länge: 0,026. Durchlocht. Anhänger, Würfel aus Knochen mit eingeschnittenen Zeichen. Länge: 0,029. Darin eine Perle festgefritzt (Abb. 108).

v. Kieselstein. Länge: 0,09. Braungelb.

w. Kleine Muschel. Länge: 0,024.

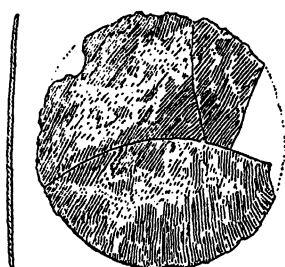
In der Schale e (Abb. 106) fanden sich:

x. Reste eines bronzenen Spiegels (Abb. 105). In einem Etui von Leder und Holz. Durchmesser: 0,048. Einfache Scheibe.

y. Eisernes Messerchen (Abb. 105). Länge: 0,89. Der (vergangene) Holzgriff mit einem Bronzeband umschlossen.

z. Farbstoff.

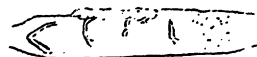
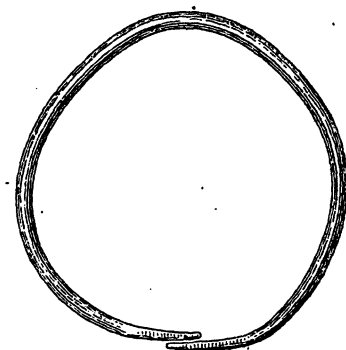
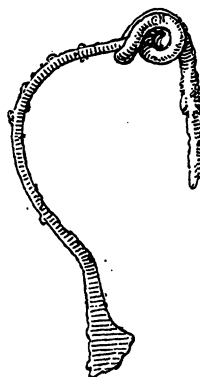
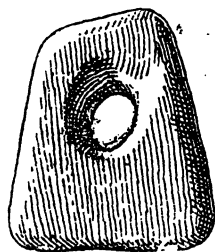
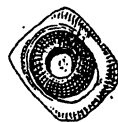
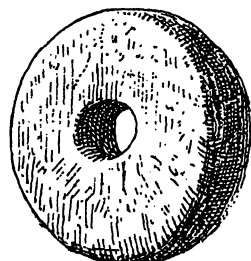
\*14.  $1O$ . Kammergrab mit Steinverschluss (Abb. 99). Sohle des Einsteigeschachtes 1,95 m tief. Die annähernd kreisförmige Kammer durch 2 viereckig zugehauene Kalksteinplatten verschlossen. Sohle der Kammer 2,50 m tief unter dem Niveau. In der Kammer von



Bronze

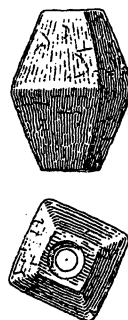
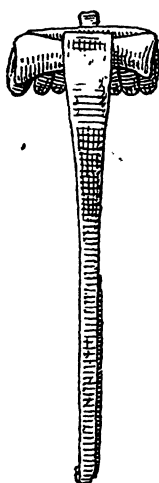
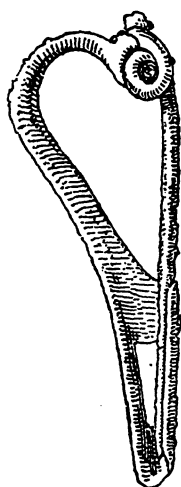
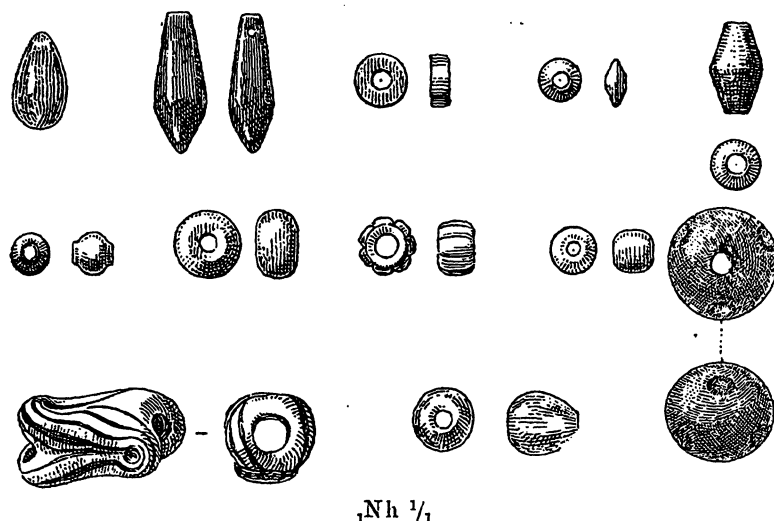


Eber

 $x \frac{2}{3}$  $\frac{1}{1}$  $y \frac{2}{3}$  $i \frac{2}{3}$  $g \frac{2}{3}$  $p \frac{1}{1}$  $u \frac{1}{1}$  $r \frac{1}{1}$ Abb. 108. <sub>1</sub>N.

Südosten nach Nordwesten orientiert nebeneinander 3 Skelette. An der rechten Hand des ersten ein Spinnwirtel (a), am Hals (bei b u. c) und zwischen den Oberschenkeln des dritten Skelettes (bei d) Perlen.

a. Spinnwirtel (Abb. 110). Durchm.: 0,031. Scheibe, in der Mitte durchlocht. Rötlicher, schieferartiger Stein.



a 1/1

b 2/3

Abb. 109. 10.

b. Perlen (Abb. 110). 1—3 aus Jet. 1. 2. tropfenförmig, mit viereckigem bis rundem Querschnitt, 9 Stück, Länge: 0,024—0,028. 3. annähernd viereckige Platte, seitlich und nach oben gewölbt. 4—6. Glas. 4. melonenförmig, 1 Stück, Länge: 0,006. 5. Ring mit Zickzackband, 2 Stück, Durchmesser: 0,014. 6. melonenförmig, oben und unten ein ringförmiges Band. Länge: 0,009. 7. Carneol. Länglich, zylindrisch, 1 Stück. Länge: 0,01. 8—15. Glas. Blau, weisslich oder grün. Ringförmige oder zylindrische Form, meistens aus Glas, 61 Stück. Länge: 0,003—0,001. 16. Glas. 2 kugliche, etwas grössere Perlen, dunkelrot, irrisierend. — Stückchen Bernstein. — Bronzefragmente.



15.  $_1P$  (Abb. 99). Kammergrab mit Steinverschluss. Die ovale Kammer durch eine mächtige Steinplatte gegen den Einsteigschacht abgeschlossen. Zwei nebeneinanderliegende Skelette, die von W. nach O. orientiert waren. An der linken Schulter von Skelett I bronzene Fibel (a), bei der linken Hand eine grosse Jetperle (b).

a. Bronzene Fibel (Abb. 109). Länge: 0,06. Spät-La-Tèneschema. Durchbrochener Nadelhalter.

b. Perle aus Jet (Abb. 109). Länge: 0,03. Doppelpyramidale Form. Oben abgestumpft.

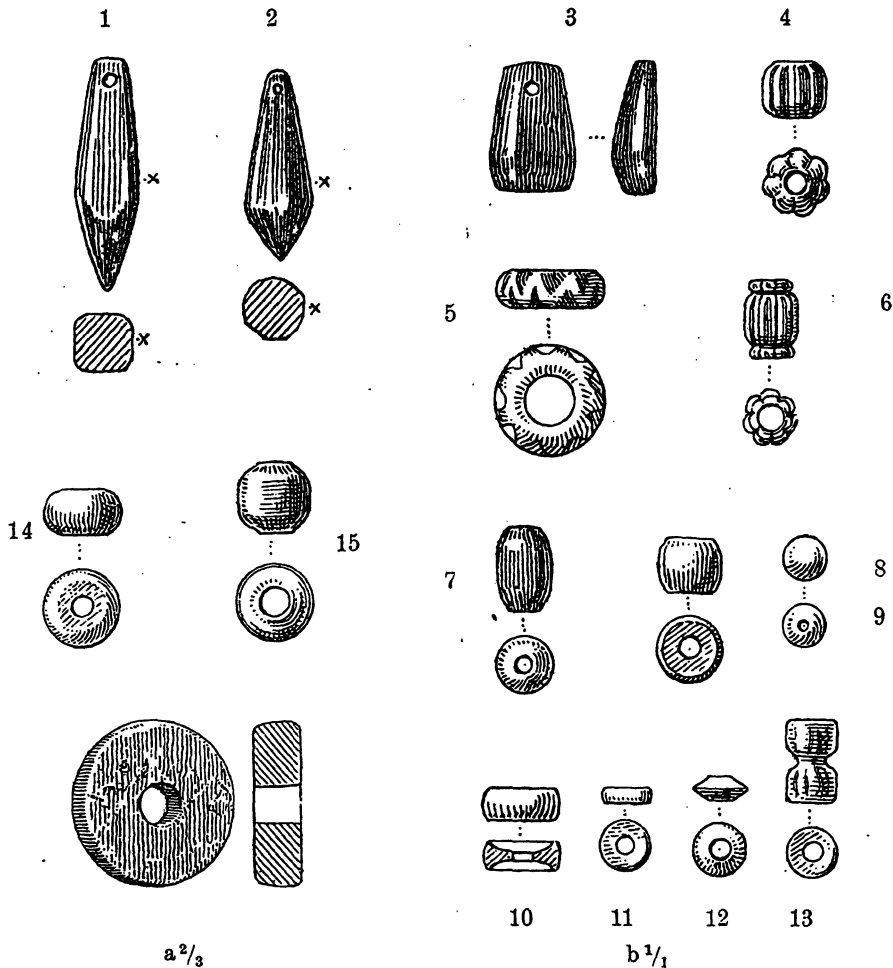


Abb. 110.  $_1P$ .

\* 16.  $_1Q$ . Kammergrab mit Steinverschluss. Skelettreste.<sup>1)</sup>

1) Schlussvignetten: S. 100. Bronzene Ringfibel.  $\frac{2}{3}$  n. Gr. Gouv. Cherson. — S. 112. Goldener Fingerring mit eingravierten Zeichen (barbarische Nachbildung griechischer Buchstaben).  $\frac{1}{1}$  n. Gr. Gouv. Taurien. — S. 113. Goldener Fingerring mit aufgesetztem Almandin und eingepunzter Inschrift:  $\chi\rho\nu\sigma\omicron\gamma\omicron\nu\upsilon\nu\ \psi\nu\chi\tilde{\iota}\tilde{\iota}$ .  $\frac{1}{1}$  n. Gr. Gouv. Taurien.

\*

\*

\*



19a  
Abb. 111. 1/2

19b

## Anhang

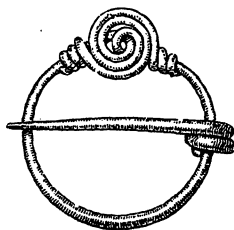
Der Profile wegen gebe ich hier anhangsweise die Abbildung (Abb. 111 Nr. 1—21) und Beschreibung von Scherben, die sich in einem von mir untersuchten Hause, im westlichen Teile der Akropolis fanden. Über das Haus und die übrigen von ihm untersuchten Baulichkeiten auf der Burg wird Goschkjewitsch in den Iswestja der Kaiserl. Russischen Archäologischen Kommission berichten.

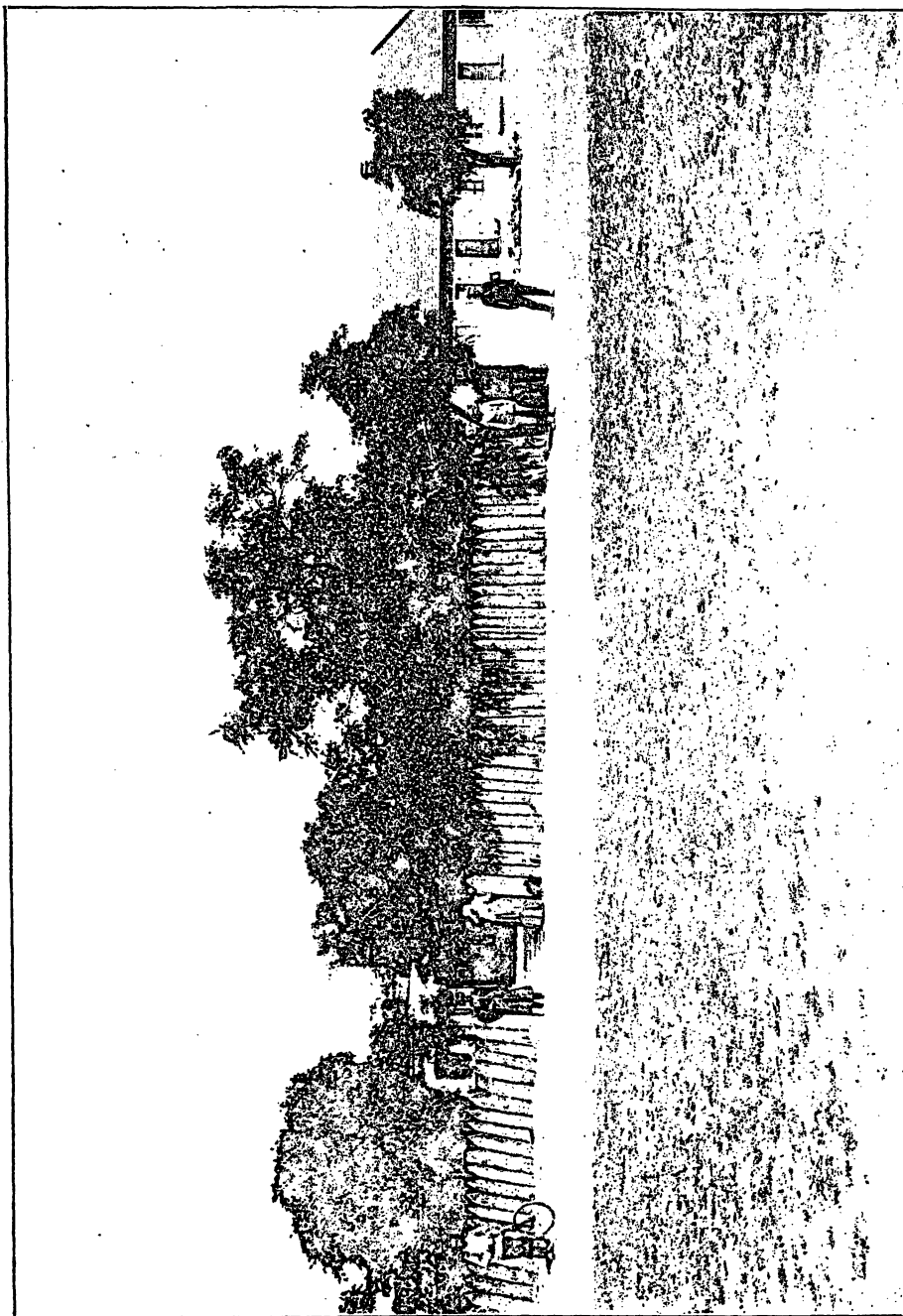
1. Randstück eines grösseren Gefässes. Länge: 0,05. Hellroter Ton mit Quarzstückchen. Reste eines stumpfroten Überzuges.
2. Bodenstück. Ringfuss. Länge: 0,072. Hellroter Ton mit grauen Pünktchen. Braunroter glänzender Überzug.
3. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,115. Ton wie bei 2. Stumpfglänzender hellroter Überzug.
4. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,092. Ziegelroter, an der Oberfläche graubrauner Ton.
5. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,075. Gelbgrauer Ton. Stumpfschwarzer Überzug.
6. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,067. Ton rötlich hellbraun mit grauem Kern.
7. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,095. Gelbbrauner Ton.
8. Desgl. Ringfuss. Länge: 0,072. Ton ziegelrot im Kern, aussen grau, die Oberfläche weisslich.

## 1—8 Scheibenarbeit

9. Desgl. Breite Standfläche. Länge: 0,075. Ton sehr grob gemengt, innen rötlich, aussen grau. Handarbeit.
10. Randstück einer Schale. Länge: 0,081. Hellgelbbrauner Ton. Scheibenarbeit.
11. Desgl. eines grösseren Gefässes. Länge: 0,087. Gelbgrauer Ton. Scheibenarbeit.
12. Randstück einer Schale. Länge: 0,102. Grauer Ton. Handarbeit.
13. Desgl. Länge: 0,121. Graurötlicher grober Ton. Handarbeit.
14. Desgl. Länge: 0,115. Ton wie bei 13. Handarbeit.
15. Randstück. Länge: 0,06. Grober, hellgrauer Ton.
16. Randstück eines grossen Gefässes. Länge: 0,141. Grauschwarzer, grobgemengter Ton.
17. Randstück einer Schale. Länge: 0,055. Grauschwarzer grobgemengter Ton.
18. Randstück. Länge: 0,066. Braunroter Ton. Polierte Oberfläche.
19. Randstück mit Henkel. Länge: 0,072. Grauer Ton. Schwärzlicher Überzug.
20. Desgl. Länge: 0,068. Grober, aussen rötlichschlackiger, innen schwarzer und kohlgiger Ton grober Mischung.
21. Desgl. Länge: 0,059. Ton wie bei 20. Randkerben.

## 15—21 Handarbeit





Das Gutshaus von Maritzyn.

## Kurgane beim

Numer <sup>1)</sup>	Grabform	Zahl der Be- stat- tun- gen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
*1 <sub>J</sub>	Schachtgrab m. Holzdecke. .	1	Scherbe von schwarz- figurigem Gefäß	Schale	Scherben	—	—	—
*2 <sub>U</sub>	Schachtgrab m. Holzdecke. .	1	—	—	—	—	47 bronzene Pfeilspitzen	—
*3 <sub>G</sub>	Schachtgrab m. Holzdecke. .	1	Schale	—	2	—	Bruchstücke eines Leder- köchers, 377 bronzene Pfeilspitzen, 2 Lanzen- spitzen und -schuhe, Schwert, Panzer	Schnallen- rahmen
*4 <sub>O</sub>	Schachtgrab m. Holzdecke. .	1	Scherben einer Schale	—	—	—	Fragment eines Schwertes, Lanzenschuh, bronzene Pfeil- spitzen	—
*5 <sub>T</sub>	Schachtgrab. .	1	Scherbe einer Schale	—	1	Alabaster- flasche	1 Schwert	3 bronzene Glöck- chen
*6 <sub>R</sub>	Schachtgrab. .	1	2 schwarz- figurige Lekythen	2 Schalen, 1 Becher	—	—	—	—
*7 <sub>F</sub> *8 <sub>F</sub>	Nischengrab. .	1	—	1 hand- gemachtes Gefäß	—	—	—	Schnalle, Beschlüge
*9 <sub>H</sub>	Nischengrab. .	4	—	2 hand- gemachte Gefäße	—	—	—	—
*10 <sub>N</sub>	Nische durch 8 Amphoren geschlossen .	1	1 Schale, 1 Amphora, 1 Lekythos, 3 Schälchen	—	8	—	—	1 bronzene Armring, 1 bronzene Glöck- chen
11 <sub>P</sub>	Kammergrab .	2	Schale	—	1	—	—	1 eiserner Fingerring
*12 <sub>Q</sub>	Kammergrab .	?	Fläschchen	—	1	—	—	—
*13 <sub>S</sub> *14 <sub>S</sub>	Schachtgrab. .	1	—	—	—	—	1 Säbel	—

1) \* vor der Nummer bedeutet gestört.

## Dorfe Adshigol

Perlen, Amulette usw.	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen	
—	Spiegel, Farbstoff	Reibstein, Messer, Frag- ment eines Holzgerätes	—	—	VI. Jahrh. v. Chr. Geb.	Frauengrab	Mitbestattet: 3 Menschen, 1 Pferd
—	—	Sichel	—	Guss- formen	VI. Jahrh.	Männergrab	Mitbestattet: 2 Pferde
—	—	Schöpflöffel, Sieb, Messer	—	2 bron- zene Messer, Stäbchen, weisse Farb- masse	V. Jahrh.	Männergrab	
—	—	—	—	—	V. Jahrh.	Männergrab	
—	—	Schöpflöffel, Bruchstück eines Messers	—	2 bron- zene Nägel	V. Jahrh.	Männergrab	
—	bronzeener Spiegel	—	—	—	V. Jahrh.	Frauengrab	
—	—	Feuerstahl, Flint	—	—	?	Männer- grab (?)	In dem gestör- ten älteren Grabe 1 Lan- zenschuh
—	—	1 Spinnwirtel	—	—	?	?	Darunter wahr- scheinlich Hockergrab
—	—	—	—	—	IV. Jahrh.	Frauengrab	Im Hügel Am- phorenscher- ben
—	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	Frauengrab	
—	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	Frauen- grab (?)	
—	—	—	—	1 Steig- bügel (fragm.)	Mittelalter	Männergrab	Reste eines Pfer- deskelettes. — Darunter Schachtgrab m. Holzdecke, gestört

## Nekropole beim

Nummer	Grabform	Zahl der Be- stat- tun- gen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
*1 <sub>2</sub> D	Schachtgrab m. Holzdecke. .	1	—	—	—	Alabaster- flasche (fragm.)	Eiserne Lan- zenspitze, Schwert(fragm.) 31 bronzene Pfeilspitzen	—
*2 <sub>2</sub> U	Schachtgrab (?)	1	—	—	3	—	—	—
<sub>2</sub> T	Schachtgrab. .	1	—	—	—	—	—	1 bron- zener Ring
<sub>4</sub> T	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	—
<sub>4</sub> U	Schachtgrab .	1	—	—	—	—	—	—
6 <sub>3</sub> X	Nischengrab, durch 14 Am- phoren ver- schlossen . .	—	1 Tonfläsch- chen, 1 Schale	—	1 (+ 14)	—	—	—
<sub>4</sub> S	Nischengrab, durch 14 Am- phoren ver- schlossen . .	1	Schale	—	1 + (14)	—	—	1 Finger- ring
8 <sub>4</sub> Q	Schachtgrab. .	1 (?)	—	—	—	—	—	—
9 <sub>4</sub> O	Nischengrab. .	1	—	—	—	—	1 Lanzenspitze 1 bronzene Pfeilspitze	—
10 <sub>4</sub> R	Nischengrab, durch Am- phoren ver- schlossen . .	1	—	Bruchstücke eines Vor- ratsgefäßes, als Ver- schluss dienend	(6)	—	—	—
11 <sub>3</sub> C	Nischengrab. .	?	—	—	—	—	—	—
12 <sub>3</sub> B	Nischengrab. .	1	Schale	1 Fläschchen	1	—	—	—
13 <sub>3</sub> T	Nischengrab. .	1	—	—	—	—	7 bronzene Pfeilspitzen	—
*14 <sub>4</sub> L	Nischengrab. .	1	—	—	—	—	—	—

## Dorfe Petuchofka

Perlen, Amulette usw.	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen
—	—	—	—	—	V. Jahrh.	Männergrab
—	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	?
1 blaue Glas- perle	—	—	—	—	IV. bis III. (?) Jahrh.	Kindergrab
—	—	—	—	—	?	?
—	—	—	Bronze- fischchen	—	?	?
—	—	Eisenmesser (Fragment)	—	—	IV. bis III. Jahrh.	?
Perlen	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	—	—	?	?
—	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	Männergrab
—	—	—	—	—	IV. bis III. Jahrh.	?
—	—	—	—	—	?	?
—	—	Eisenmesser	—	—	IV. bis III. Jahrh.	?
—	—	—	—	—	?	Männergrab
—	—	—	—	—	?	?



## Nekropole beim Dorfe

Nummer	Grabform	Zahl der Be- stattun- gen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
15 <sub>4</sub> K	Kammergrab	1	Schale	—	—	—	—	—
*16 <sub>4</sub> J	Schachtgrab	1	—	—	—	—	—	—
17 <sub>4</sub> G	Nischengrab	1	Schale	Schale Krug	—	—	2 bron- zene Pfeil- spitzen	—
18 <sub>4</sub> F	Nischengrab	1	—	Tasse	Scherbe	—	—	Bronzenes Armband
19 <sub>3</sub> D	Nischengrab	1	2 Lekythen, 3 Schalen, Teller	Krug	1	—	—	—
*20 <sub>1</sub> K	Nischengrab	1	—	Scherben einer Flasche, Kännchen	—	—	—	—
21 <sub>3</sub> G	Nischengrab	1	Teller, Schale	—	1	—	11 bron- zene Pfeil- spitzen	—
22 <sub>1</sub> L	Kammergrab mit L. V. . .	1	2 Schalen	—	1	Glas- fläschchen	—	—
23 <sub>1</sub> M	Brandgrab (?)	1	—	1 Tongefäß	—	—	—	—
24 <sub>3</sub> H	Nischengrab	2	—	—	—	—	—	—
25 <sub>3</sub> A	Nischengrab	1	Kleine Hydria	—	—	Alabaster- fläschchen	1 bron- zene Pfeil- spitze	—
26 <sub>3</sub> J	Nischengrab	1	Schale (fragm.)	—	1	—	10 bron- zene Pfeil- spitzen, Eisen- dolch	—
27 <sub>2</sub> Y	Nischengrab	1	Schale	Flasche	1	—	—	—
*28 <sub>2</sub> Z	Nischengrab	?	—	—	—	—	—	—
*29 <sub>2</sub> E	Nischengrab	1	—	—	—	—	2 eiserne Lanzen- schulie	—
30 <sub>4</sub> D	Nischengrab	1	—	—	—	—	1 bron- zene Pfeil- spitze	—
31 <sub>2</sub> L	Nischengrab	2	—	—	—	—	2 bron- zene Pfeil- spitzen	—
32 <sub>2</sub> C	Kammergrab	2	Schälchen	—	—	—	—	—

## Petuchofka (Fortsetzung)

Perlen, Amulette usw.	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen
—	—	—	—	—	III. Jahrh.	Kindergrab
—	—	—	—	—	?	?
—	—	Eisenmesser	—	Tier- knochen	III. Jahrh.	Männergrab
—	—	—	—	Blei- stückchen	?	Frauengrab
Glas- perlen, Muschel	—	—	—	Ziegel	Ende des IV. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	1 Bronze- münze	—	?	?
—	—	Eisenmesser	—	Farbstoff und Reibstein	III. Jahrh.	Männergrab
—	—	—	1 Bronze- münze	—	III. Jahrh.	?
—	—	—	—	—	?	?
—	—	Eisenmesser (Fragm.)	—	Nagel, Feuerstein	—	?
—	—	Bleiwirtel (?)	—	—	Ende des IV. Jahrh.	Männergrab
—	—	Eisenmesser	—	Farbstoff, Feuerstein, Eisen- stäbchen	IV. bis III. Jahrh.	Männergrab
—	—	—	—	—	III. Jahrh.	?
—	—	Eiserner Angel- haken (?)	—	—	?	?
—	—	—	—	—	?	Männergrab
—	—	—	—	—	?	Männergrab
—	—	—	—	—	?	Männergrab
—	—	—	—	—	III. Jahrh.	Kindergrab

Über 1 L.

## Nekropole beim Dorfe

Nr.	Grabform	Zahl der Be- stattun- gen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
33 <sub>2</sub> J	Kammergrab .	2	Sog. mega- rischer Becher, Tonlampe, Salben- fläschchen	Krug, Topf, Schale	Scherbe	—	—	Muschel
34 <sub>2</sub> H	Nischengrab .	1	Schale	—	1	—	—	—
35 <sub>2</sub> G	Schachtgrab .	1	—	Scherbe	—	—	—	—
*36 <sub>2</sub> F	Nischengrab(?)	?	—	—	—	—	—	—
37 <sub>2</sub> E	Nischengrab .	2	Schale	—	1	—	—	—
38 <sub>2</sub> K	Nischengrab .	1	Schälchen	—	—	—	—	—
*39 <sub>2</sub> F	Nischengrab .	?	—	—	—	—	—	—
40 <sub>2</sub> S	Kammergrab .	1	Sog. mega- rischer Becher, Räucher- gefäß, Salben- fläschchen	Topf, Pelike	1	—	—	Ohring (Fragment), bronzenener Armring, Gehänge (fragm.)
*41 <sub>2</sub> Q	Schachtgrab(?)	—	—	—	Scherben	—	—	Goldener Anhänger, silbernes Schmuck- stück
42 <sub>2</sub> N	Nischengrab .	1	—	Fläschchen, Töpfchen	—	—	10 bron- zene Pfeil- spitzen	—
43 <sub>2</sub> P	Nischengrab .	1	—	2 Fläsch- chen	—	—	—	—
44 <sub>2</sub> M	Kammergrab .	1	—	Miniatur- amphora	—	—	—	—
*45 <sub>2</sub> O	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	—
46 <sub>2</sub> R	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	—
47 <sub>2</sub> L	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	—
*48 <sub>2</sub> M	Nischengrab .	?	—	—	—	—	—	—
49 <sub>2</sub> N	Nischengrab .	1	—	—	1	—	—	Muschel, bronzenener Ohring
*50 <sub>2</sub> U	Schachtgrab .	1	—	Scherbe einer schwarz- gefirnissten Schale	—	—	—	—

## Petuchofka (Fortsetzung)

Perlen, Amulette usw.	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen
7 Glas- perlen, 1 Ala- baster- perle	—	Mahlstein, Eisenmesser (Fragment), Spinnwirtel (Fragment), Spinnwirtel	—	Eisen- röhre, Eisen- stab	III. bis II. Jahrh.	Männer- und Frauengrab
—	—	Eisenmesser	—	—	III. Jahrh.	?
Blaue Glasperle (Frag- ment)	—	—	—	—	?	Frauen- grab (?)
—	—	—	—	—	?	?
—	—	Eisenmesser (Fragment)	—	Nagel	?	?
—	—	—	—	—	III. Jahrh.	?
—	—	—	—	—	?	?
Perlen	Spiegel	Mahlstein	—	Nagel, Eisenin- strument	II. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	—	—	III. bis II. Jahrh.	Frauengrab
—	—	Schleifstein	—	Frag- ment eines Holz- gerätes	?	Männergrab
—	—	—	—	—	?	?
—	Spiegel	Spinnwirtel	—	—	III. bis II. Jahrh.	Kindergrab
—	—	—	—	—	?	?
—	—	—	—	—	?	?
—	—	—	—	—	?	?
—	—	—	—	Eisen- stäbchen	?	?
Perlen, Korallen	—	Nähnadel, Eisenmesser, Bleibügel	—	—	II. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	—	Bruch- stück eines Bronze- gerätes	IV. Jahrh. (?)	?

## Nekropole bei dem Dorfe

Nummer	Grabform	Zahl der Be- stattungen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
51 <sub>3</sub> O	Kammergrab .	3	Schale, Salben- fläschchen	Lampe	1	—	—	Bronzene Fibel, bronze- ner Fingerring
*52 <sub>3</sub> P	Nischengrab .	?	Fragment eines schwarz- gefirnissten Gefäßes	—	—	—	3 bron- zene Pfeil- spitzen	—
53 <sub>3</sub> Q	Kammergrab .	3	5 kleine Gefäße	Randstück eines Topfes, Flasche, 2 Lampen	1	—	—	Bronzener Ohring, Anhänger
54 <sub>3</sub> R	Nischengrab .	1	—	Fläschchen	—	—	—	—
*55 <sub>3</sub> S	Nischengrab .	2	—	Fläschchen (Fragment)	1	—	—	—
56 <sub>3</sub>	Kammergrab .	2	Salben- fläschchen, Fläschchen	Bodenteil eines Topfes, Lampe	1	—	—	2 bronzene Fingerringe, 2 silberne Ohringe
*57 <sub>4</sub> C	Nischengrab .	1 (?)	—	—	—	—	—	—
*58 <sub>3</sub> V	Nischengrab .	1 (?)	—	Scherben	—	—	—	—
59 <sub>4</sub> B	Kammergrab .	5	Sigillata- scherbe, Schale, Lampe	3 Gefäße, Lampe	—	—	Eiserne Pfeil- spitzen	2 Bronze- fibeln, 3 An- hänger, bron- zenes Arm- band, Bron- zetutulus

## Nekropole bei dem

*1 <sub>1</sub> A	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	—
*2 <sub>1</sub> B	Schachtgrab .	1	Schale	—	—	—	—	Goldblech- tutuli, gol- dener Ohr- ring
*3 <sub>1</sub> C	Schachtgrab .	1	—	Scherben	—	—	—	2 bronzene Fibeln
*4 <sub>1</sub> D	Nischengrab .	?	Flasche	—	—	—	—	Goldener Anhänger
*5 <sub>1</sub> E	Nischengrab .	1 (?)	—	Scherben	—	—	—	—
6 <sub>1</sub> F	Schachtgrab .	1	—	—	—	—	—	—

## Petuchofka (Schluss)

Perlen	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen
—	—	Schleifstein, Bleibügel, Eisenmesser, Eisentür	2 Bronze- münzen	2 Bronze- frag- mente	II. Jahrh.	Frauen- und Kindergrab
—	—	Eisenlöffel (Fragment)	—	—	II. Jahrh.	Männergrab
Perlen	Spiegel, Holzkamm (Fragment), Reibstein, Farbe	Bleibügel, 2 Mahlsteine, Eisenmesser, Schleifstein,	2 Bronze- münzen	Feuerstein, Bronze- scheibe, desgl. (Fragment)	II. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	2 Bronze- münzen	—	?	?
—	—	—	Bronze- münze	—	IV. bis III. Jahrh.	?
Perlen	Spiegel, Farbe	2 Mahlsteine, 2 Eisenmesser	—	Eiserner Nagel	II. Jahrh.	Frauengrab
—	—	—	2 Bronze- münzen	—	II. Jahrh.	?
—	—	—	—	—	?	?
Perlen, Skara- bäus	Farbstoff	Mahlstein, Schleifstein, 2 Eisenmesser (Fragment)	—	Feuer- stein, Bronze- frag- mente	II. bis I. Jahrh. v. Chr. Geb.	Männer- und Frauengrab

Das ältere  
Grab (55) bei  
Anlage des  
jüngeren (56)  
gestört.

## „Gorodok Nikolajewka“

—	Knochen- kamm	Knochen- instrument, Schleifstein	—	Eisen- reste	?	?
—	—	—	—	—	I. Jahrh. vor Chr. Geb.	Frauengrab
Perlen	Spiegel (Fragment)	—	—	—	Um Chr. Geb.	Frauengrab
Perlen	Farbstoff	—	—	—	Um Chr. Geb.	Frauengrab
—	—	—	—	Eisen- reste	?	?
—	—	—	—	—	?	?

## Nekropole bei dem „Gorodok“

Nummer	Grabform	Zahl der Be- stattun- gen	Feinere Keramik	Größere Keramik	Am- phoren	Glas, Marmor usw.	Waffen	Schmuck
*7 <sub>1</sub> G	Schachtgrab .	1 (?)	—	—	—	—	—	—
8 <sub>1</sub> H	Nischengrab .	1	—	Terrine, Schale, Becher	—	Glas- becher	—	2 bronzene Fibeln, Muschel, Bronze- röhre
*9 <sub>1</sub> J	Nischengrab .	1	—	—	—	—	—	Bronzene Schnalle, bronzene Fibel
*10 <sub>1</sub> K	Schachtgrab .	?	—	—	—	—	—	—
11 <sub>1</sub> L	Schachtgrab .	1	—	Schale	—	—	—	2 bronzene Fibeln
12 <sub>1</sub> M	Kammergrab .	1	—	Schale, Becher	1	—	—	4 bronzene Fibeln, 4 Muscheln, eisernes Eimer- berlock
13 <sub>1</sub> N	Kammergrab .	2	2 Schalen, 2 Kannen, 2 Salben- fläschchen	—	—	—	—	Bronzene Fibel, 2 bronzene Armringe, 1 bronzener Fingerring, 2 bronzene Knoten- ringe, Eimer- berlock, Anhänger, Muschel, Bernstein, Kiesel
14 <sub>1</sub> O	Kammergrab .	3	—	—	—	—	—	—
15 <sub>1</sub> P	Kammergrab .	2	—	—	—	—	—	Bronzene Fibel
*16 <sub>1</sub> Q	Kammergrab .	?	—	—	—	—	—	—



## Nikolajewka“ (Schluss)

Perlen	Toiletten- gerät	Hausgerät	Münzen	Varia	Zeit	Bemerkungen
—	—	Spinnwirtel	—	—	?	Frauengrab
Perlen	Knochen- kamm	—	—	Stück Glas	I. Jahrh. n. Chr. Geb.	Frauengrab (mit Kind)
Perle	Knochen- kamm	—	—	Knochen- astragal	I. Jahrh. n. Chr. Geb.	?
—	—	—	—	—	?	?
Perlen, Koralle	Knochen- kamm	Spinnwirtel	—	Tier- knochen	I. Jahrh. n. Chr. Geb.	Frauengrab
Perlen	—	Bronzener Schlüssel, Spinnwirtel	—	—	I. Jahrh. n. Chr. Geb.	Kindergrab
Perlen	Spiegel	Wirtel, Eisenmesser, Farbstoff	—	Knochen- würfel (?)	I. Jahrh. v. Chr. Geb.	Frauen- und Kindergrab
Perlen	—	Spinnwirtel	—	—	?	Frauengrab
Perle	—	—	—	—	I. Jahrh. n. Chr. Geb.	?
—	—	—	—	—	?	?

